

www.zhwin.ch



Besser wissen.

Mitglied der Zürcher Fachhochschule

Aus- und Weiterbildung an der Zürcher Hochschule Winterthur

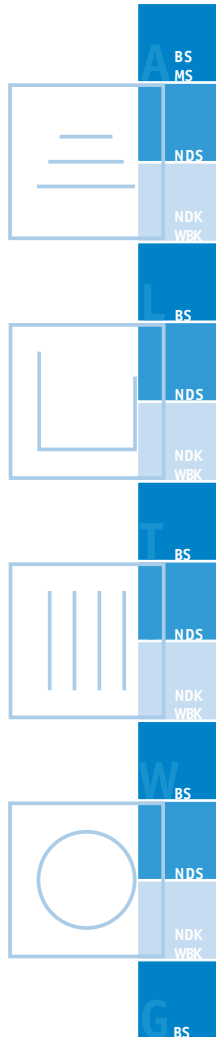
BS _Bachelorstudiengänge
MS _Masterstudiengänge
NDS _Nachdiplomstudien
NDK _Nachdiplomkurse
WBK _Weiterbildungskurse

Inhalt

Das vorliegende Booklet zeigt in einer kurzen Übersicht die ganze Palette des Angebots der Zürcher Hochschule Winterthur ZHW im Bereich Aus- und Weiterbildung. Sie finden darin Vollzeit-Studiengänge, berufsbegleitende Studien und Kurse aus den Sparten Architektur, Technik, Informatik, Chemie, Wirtschaft, Management, Kommunikation und Gesundheit. Stöbern Sie darin und lassen Sie sich neugierig machen, inspirieren, animieren. Die detaillierten und aktuellsten Informationen bis zum Download von Anmeldeformularen finden Sie auf unserer Homepage.

www.zhwin.ch

Zürcher Hochschule Winterthur	05	_ Die Zürcher Hochschule Winterthur in Kürze
	06	_ Das Fachhochschulstudium an der ZHW
	07	_ Weiterbildung an der ZHW
Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen	09	_ Inhalt «Departement A»
	10	_ Bachelorstudiengang Architektur
	12	_ Masterstudiengang Architektur
	13	_ Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen
	14	_ Weiterbildung
Angewandte Linguistik und Kulturwissenschaften	17	_ Inhalt «Departement L»
	18	_ Bachelorstudiengang Kommunikation: Studienrichtungen Mehrsprachige Kommunikation und Technikkommunikation
	19	_ Bachelorstudiengang Kommunikation: Studienrichtung Journalismus/Organisationskommunikation
	20	_ Aufbaustudiengang Dolmetschen
	21	_ Weiterbildung
Technik, Informatik und Naturwissenschaften	25	_ Inhalt «Departement T»
	26	_ Bachelorstudiengang Aviatik
	27	_ Bachelorstudiengang Chemie
	28	_ Bachelorstudiengang Elektrotechnik
	29	_ Bachelorstudiengang Maschinentchnik
	30	_ Bachelorstudiengang Mechatronik
	31	_ Bachelorstudiengang Systeminformatik
	32	_ Bachelorstudiengang Unternehmensinformatik
	33	_ Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen
	34	_ Weiterbildung
Wirtschaft und Management	43	_ Inhalt «Departement W»
	44	_ Bachelorstudiengang Betriebsökonomie
	45	_ Europäischer Bachelorstudiengang für Betriebswirtschaft und Management
	46	_ Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht
	47	_ Weiterbildung
Gesundheit	60	_ «Departement G»
	61	_ Bachelorstudiengang Ergotherapie
	62	_ Bachelorstudiengang Pflege
	63	_ Bachelorstudiengang Physiotherapie
Gesamtüberblick	64	_ Alle Studiengänge und Kurse





Die Zürcher Hochschule Winterthur in Kürze

Wer wir sind 2800 Studierende, 19 Bachelorstudiengänge und ein Masterstudiengang machen die Zürcher Hochschule Winterthur ZHW zur grössten Mehrsparten-Fachhochschule der Schweiz. Die ZHW bietet Studiengänge in den Bereichen Architektur, Technik, Wirtschaft, Kommunikation und – ab Herbst 2006 – Gesundheit. Sie verfügt über drei attraktive, zentral gelegene Standorte in der Kultur- und Ausgehstadt Winterthur. Die ZHW ist Mitglied der Zürcher Fachhochschule (ZFH).

Neben dem Fachhochschulstudium bietet die ZHW eine breite Palette von Weiterbildungsveranstaltungen. 13 Nachdiplomstudien, 55 Nachdiplomkurse und 100 Weiterbildungskurse aus allen Sparten stehen zur Auswahl. Rund 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen jährlich dieses Weiterbildungsangebot. Verschiedene Angebote sowohl bei den Bachelorstudien wie auch in der Weiterbildung sind einzigartig in der Schweiz.

Wissenstransfer in den Unterricht Zum Leistungsangebot der ZHW zählen neben Aus- und Weiterbildung auch anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung F&E sowie diverse Auftragsdienstleistungen wie Beratung, Gutachten und Studien, Produktentwicklung etc. Über ihre Institute, Kompetenzzentren und Fachstellen arbeitet die ZHW mit Partnern aus Industrie, Wirtschaft und öffentlicher Hand zusammen. Sie bietet spartenübergreifendes Know-how und ermöglicht die interdisziplinäre Bearbeitung von Projekten mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachgebieten. Der Wissenstransfer von F&E-Ergebnissen in den Unterricht ist dabei ein essenzieller Bestandteil des Fachhochschulauftrags, den die ZHW wahrnimmt.

Lernpartnerinnen und -partner Erfolgreiches Lernen und Lehren basiert auf einem partnerschaftlichen Verhältnis. Die ZHW betrachtet ihre Studierenden deshalb als Lernpartnerinnen und -partner und sich selbst als lernende Organisation. Damit die Investitionen in Wissen Zinsen tragen.

Das Fachhochschulstudium an der ZHW

Vorteile des Fachhochschulstudiums

- _ Berufsbefähigender Bachelor-Abschluss nach drei Jahren
- _ Praxisnahe Ausbildung und ein gutes Betreuungsverhältnis
- _ In den höheren Semestern Mitarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen von Projektarbeiten, Gruppen- und Diplomarbeiten
- _ In einzelnen Studiengängen Austauschprogramme mit ausländischen Partner-Hochschulen
- _ Vielseitige Berufsperspektiven mit sehr guten Karrierechancen

Aufbau des Studiums

Am Ende des ersten Studienjahres finden Assessmentprüfungen statt. Das Assessment muss als Ganzes bestanden werden, um das Hauptstudium beginnen zu können. Das Studium ist in Module gegliedert, die jeweils aus einer thematisch einheitlichen Gruppe von Semesterkursen bestehen. Das Angebot umfasst Pflicht- und Wahlkurse. Während oder nach dem letzten Studienjahr schreiben die Studierenden ihre Bachelorarbeit.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für eine prüfungsfreie Zulassung zum Fachhochschulstudium sind folgende Ausweise oder Diplome:

- _ Eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität und Grundausbildung in einem der Studienrichtung nahen Beruf
- _ Kantonale oder eidgenössische (gymnasiale) Matura; dreijährige Diplom-, Wirtschafts- oder Handelsmittelschule und mindestens einjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der gewählten Studienrichtung

Für die Studiengänge in den Bereichen Kommunikation und Gesundheit gelten besondere Zulassungsbedingungen. Wer nicht über Berufsmatura/Mittelschuldiplom/Matura verfügt, kann eine Aufnahmeprüfung machen. Die Studiengangleiter beraten alle Interessierten individuell über die Zulassungsbedingungen und die notwendige Berufspraxis für ein Fachhochschulstudium.

Weitere Informationen

Hochschulsekretariat
Tel. +41 52 267 71 71
Fax +41 52 268 71 71
E-Mail info@zhwin.ch

Weiterbildung an der ZHW

Schlüsselfaktor Weiterbildung

Die Erhaltung und Weiterentwicklung der beruflichen Qualifikationen wird immer mehr zu einem Schlüsselfaktor, sowohl für die Einzelnen als auch für die Wirtschaft. Die ZHW als grösste Mehrsparten-Fachhochschule der Schweiz bietet deshalb eine grosse Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten an. Im Zuge der Revision des eidgenössischen Fachhochschulgesetzes werden die Weiterbildungsangebote auf Fachhochschulstufe neu gegliedert und an die ECTS-Systematik (Kreditpunkte gemäss European Credit Transfer System) angepasst. Die Bezeichnungen und Mindestanforderungen an die Veranstaltungen werden neu definiert und an die Systematik der Universitäten angeglichen. Das Angebot der ZHW umfasst drei verschiedene Arten von Weiterbildungsveranstaltungen.

Nachdiplomstudien

Nachdiplomstudien **NDS** dauern in der Regel 3-4 Semester und führen zu einem eidgenössisch anerkannten Diplom. Bei einigen NDS wird ausserdem ein Executive Master Degree verliehen. NDS können berufsbegleitend absolviert werden und setzen in der Regel einen Hochschulabschluss voraus, in ausgewiesenen Fällen werden auch PraktikerInnen mit vergleichbarer Ausbildung zugelassen. Mit der Neugliederung der Weiterbildungsangebote wird ab 2006 anstelle eines NDS-Titels ein **«Master of Advanced Studies»** (mit eidg. Titelschutz) verliehen. Umfang des Studiums: mindestens 60 Credits inklusive Masterarbeit.

Nachdiplomkurse

Nachdiplomkurse **NDK** dauern 1-2 Semester, den erfolgreichen Abschluss bestätigt die ZHW mit einem Zertifikat. Gewisse NDK sind Module eines NDS und führen mit dem entsprechenden Leistungsnachweis zu einem eidgenössisch anerkannten Diplom. Die Zulassungsbedingungen sind gleich wie bei den NDS. Mit der Neugliederung lösen **Zertifikatslehrgänge**, die mindestens zehn Credits umfassen, die bisherigen NDK ab.

Weiterbildungskurse

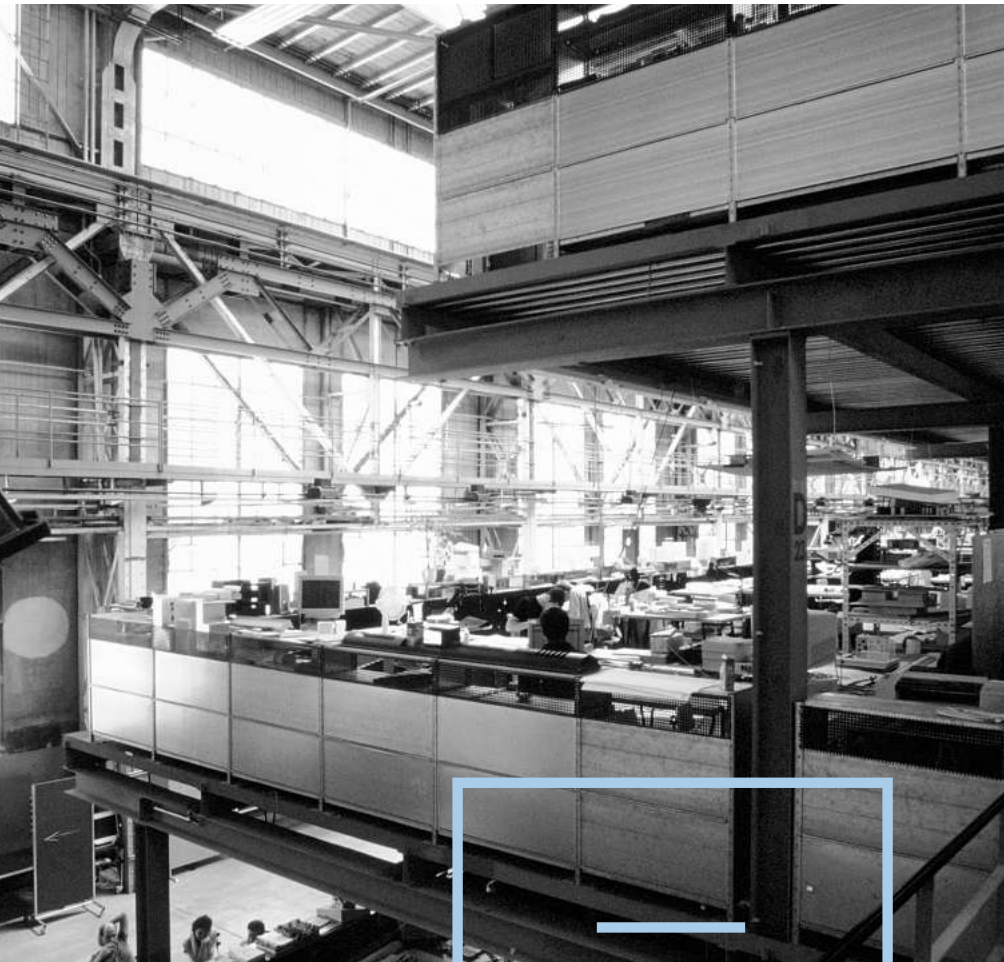
Weiterbildungskurse **WBK** werden in unterschiedlicher Form angeboten: regelmässige wöchentliche Lektionen, Blockkurse oder Kompaktkurse (ganze Tage). Für den Besuch von Weiterbildungskursen wird eine Kursbestätigung ausgestellt. WBK stehen auch spezialisierten Berufsleuten offen. Dieses Angebot bleibt mit der Neugliederung unverändert.

A Departement A

Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen

Inhalt:

Bachelorstudiengang (BS)	10	_ Architektur
	13	_ Bauingenieurwesen
Masterstudiengang (MS)	11	_ Architektur
Nachdiplomstudium (NDS)	14	_ Nachhaltigkeit im Bauwesen (ENBau)
Nachdiplomkurs (NDK)	15	_ Bau + Energie (Basiskurs aus NDS ENBau)
		_ Bauerneuerung (Vertiefungskurs aus NDS ENBau)
		_ Bestellerkompetenz und Gesamtleitung im Bauprozess
		_ Professionelle Lichtplanung in der Architektur
Weiterbildungskurs (WBK)		_ Überblick gesamtes Angebot



Zürcher Hochschule Winterthur
 Departement A
 Tössfeldstrasse 11
 8400 Winterthur
 Tel. +41 52 267 71 71
 Fax +41 52 268 71 71
 E-Mail info@zhwin.ch

A
BS
MS

NDS

NDK
WBK

L

T

W

G

Bachelorstudiengang Architektur

Berufsbild Architektinnen und Architekten mit einem Bachelordiplom sind aufgrund ihrer Ausbildung befähigt, bei Projektierung, Ausführung, Unterhalt und Erneuerung von Bauwerken sachkundig und mitverantwortlich im Team tätig zu sein. Sie bearbeiten Problemstellungen, die sich mit baulichen Mitteln sinnvoll lösen lassen. Sie arbeiten mit Benutzern, Bauherren, Investoren, Behörden, Fachkollegen, Unternehmern und Handwerkern zusammen. Sie sind sich dabei ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst.

Abschluss Das dreijährige Bachelorstudium in Architektur führt zum Diplom als Bachelor of Science ZFH (Zürcher Fachhochschule) in Architektur.

Ausbildungsziele Das Bachelorstudium in Architektur orientiert sich konsequent an den Realitäten von Praxis und Anwendung. Die Studierenden erwerben in ausgewogener Verteilung naturwissenschaftlich-technische, geisteswissenschaftliche und künstlerisch-gestalterische Grundkompetenzen. Das Studium ist modular aufgebaut, klar strukturiert und umfasst 180 Credits. Selbstständig zu entwickelnde und durch Dozierende begleitete Arbeiten fördern das eigenverantwortliche Denken und Handeln der Studierenden und ergänzen den theoretischen Unterricht.

Berufsaussichten Absolventen und Absolventinnen finden vielseitige Herausforderungen in der gesamten Bauwirtschaft. Als Tätigkeitsfelder öffnen sich Architekturbüros im In- und Ausland, spezialisierte Projektierungsbüros, öffentliche Institutionen, die Bau- und Baustoffindustrie und der weitere Dienstleistungssektor. Das Bachelorstudium ist Grundlage für das Masterstudium oder für die berufliche Weiterbildung in Bereichen wie Baumanagement, Facility Management, Liegenschafts- und Bauverwaltung, konstruktive Bauphysik, Raumplanung, Landschaftsarchitektur und Produktegestaltung.

Kontakt Leitung Bachelorstudiengang Architektur

Prof. François Renaud
Tel. +41 52 267 76 02
Fax +41 52 267 76 20
E-Mail ref@zhwin.ch
www.zhwin.ch/ar

Masterstudiengang Architektur

Berufsbild Architektinnen und Architekten mit einem Masterdiplom sind befähigt, auf einem hohen fachlichen und methodisch-konzeptionellen Niveau in die berufliche Tätigkeit einzusteigen. Sie bearbeiten Probleme grundsätzlicher und komplexer Natur, blicken über das eigene Fachgebiet hinaus und entwickeln leitend und verantwortungsbewusst umfassende architektonische Projekte. Sie werden selbstständig tätig oder nehmen in der Projektsteuerung, Bauabwicklung und Produkteentwicklung teamleitende Funktionen ein.

Abschluss Das zweijährige Masterstudium in Architektur führt zum Diplom als Master of Science ZFH (Zürcher Fachhochschule) in Architektur.

Ausbildungsziele Das Masterstudium in Architektur baut auf die Kompetenzen einer Bachelor-, Fachhochschul- oder Hochschulausbildung und erweitert markant die beruflichen Perspektiven als Architektin oder Architekt. Es zielt auf die Vertiefung und den Ausbau der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Hinblick auf den Architekten- oder Architektinnenberuf notwendig sind. Der Studiengang ist konsequent auf Kriterien der internationalen, insbesondere der europäischen Anerkennung des Studienabschlusses ausgerichtet. Das Studium ist modular aufgebaut und umfasst 120 Credits aus Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen. In den semesterweise wählbaren Schwerpunkten Urban Landscape und Konstruktives Entwerfen werden im Studium sowohl entwerfend und forschend Problemstellungen aus dem Kerngebiet von Architektinnen und Architekten bearbeitet, für deren Lösung gesichertes Wissen nur beschränkt ausreicht. Die Entwicklung der entwerferischen Kompetenz verbindet sich in Theorie und Praxis mit dem umfassenden Verständnis für die dem Bauen direkt und indirekt verbundenen kulturellen, technischen, ökonomischen, rechtlichen und organisatorischen Disziplinen. Studierende haben die Möglichkeit bis zu einem Jahr an einer Partnerschule zu studieren.

Berufsaussichten Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiengangs in Architektur der ZHW sind befähigt, selbstständig oder teamleitend sämtliche Aspekte des architektonischen oder städtebaulichen Entwurfs zu bearbeiten. Sie entwickeln umfassende Strategien für unstrukturierte Probleme und lösen konkrete Bauaufgaben ganzheitlich und integral. Das Tätigkeitsfeld ist sowohl national wie international ausgerichtet.

Kontakt Leitung Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen

Prof. Stephan Mäder
Tel. +41 52 267 76 01/03
Fax +41 52 267 76 20
E-Mail mdr@zhwin.ch

Leitung BS/MS Architektur

Prof. François Renaud
Tel. +41 52 267 76 02
Fax +41 52 267 76 20
E-Mail ref@zhwin.ch

Berufsbild Bauingenieurinnen und Bauingenieure bauen für die Zukunft der Gesellschaft. In den verschiedensten Bereichen sind Bauten, Einrichtungen und Anlagen bereitzustellen, um die Grundbedürfnisse von Mensch, Tier und Umwelt zu befriedigen. Produktionsanlagen, Büro- und Verwaltungsbauten, Wohnhäuser, Verkehrsanlagen (Strassen, Bahnen, Flugverkehr, Schifffahrt), Brücken, Kanalisationen, Kommunikationsanlagen sorgen für Arbeitsplätze, sichere Verbindungen, genügend Trinkwasser und viele weitere lebensnotwendige Elemente der Gesellschaft.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Bauingenieurwesen.

Ausbildungsziele Die Studierenden sollen sowohl im fachlichen als auch im persönlichen Bereich die Qualifikation zur kompetenten Ausübung des Bauingenieurberufes erhalten. Die Fachausbildung basiert auf naturwissenschaftlichen, mathematischen und ingenieurwissenschaftlichen Theorien und Methoden. Die wichtige interdisziplinäre Zusammenarbeit wird innerhalb der ZHW bewusst gefördert (Zusammenarbeit mit Architekten, Bauchemikern und -physikern, Werkstoffingenieuren usw.).

Berufsaussichten Ob als Projektingenieur, Baustellenleiterin, Verwaltungsbeamter oder Produktmanagerin, das Wissen der Bauingenieure der ZHW ist gefragt, und zwar sowohl als Generalisten in der Planung von Gesamtprozessen als auch als Fachspezialisten in der Produktentwicklung.

Kontakt Leitung Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen

Prof. Christoph Gemperle
Tel. +41 52 267 72 98
Fax +41 52 268 72 98
E-Mail gem@zhwin.ch

Nachdiplomstudium Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen (ENBau)

Zielpublikum	Hochschulabsolvent/innen aus Architektur, Ingenieurwesen und, in ausgewiesenen Fällen, Bau- und Haustechnikfachleute mit vergleichbarer Ausbildung.
Ausbildungsziel	Das NDS vermittelt branchenübergreifendes Wissen zur integralen Planung von Neubauten sowie zur Bauwerkserhaltung.
Diplom	NDS ENBau FH
Inhalt	Das Nachdiplomstudium ENBau wird von fünf Schweizer Fachhochschulen gemeinsam angeboten. Es ist modular aufgebaut und besteht aus drei Teilen: einem Basiskurs «Bau + Energie», einem Vertiefungskurs und der Diplomarbeit. Der Vertiefungskurs kann aus drei Nachdiplomkursen, «Bauerneuerung», «Gebäudetechnik» und «Facility Management», gewählt werden. Schwerpunkte im Studium bilden u.a. schonender Umgang mit Energie- und Materialressourcen, minimale Umweltbelastung und Berücksichtigung moderner Grundsätze aus Ökonomie und Planungs- bzw. Prozessmanagement.
Kursbeginn	Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Basiskurs und Vertiefungskurs je ca. 1 Jahr, Diplomarbeit ca. 4 Mt.
Kurszeiten	Unterricht normalerweise einen Nachmittag/Abend unter der Woche und am Samstagmorgen (total ca. 10 Wochenlektionen); Einführung von EDV-Tools (Softwareshops) und Projektarbeiten (Fallstudie) teilweise am Samstagnachmittag.
Kurskosten	Kosten pro NDK ca. CHF 5200.–, exkl. Lehrmittel und Abschlussprüfung; Abschlussprüfung ca. CHF 750.–; Diplomarbeit ca. CHF 1500.–; Einzelmodule (Fachbereiche) CHF 800.– bis CHF 1600.–.
Kontakt	Prof. Dr. Christoph Zürcher, Leiter NDS ENBau ZHW Tel. +41 52 267 74 60 E-Mail zue@zhwin.ch Flavia Nater, Sekretariat Tel. +41 52 267 74 94 E-Mail wb.a@zhwin.ch

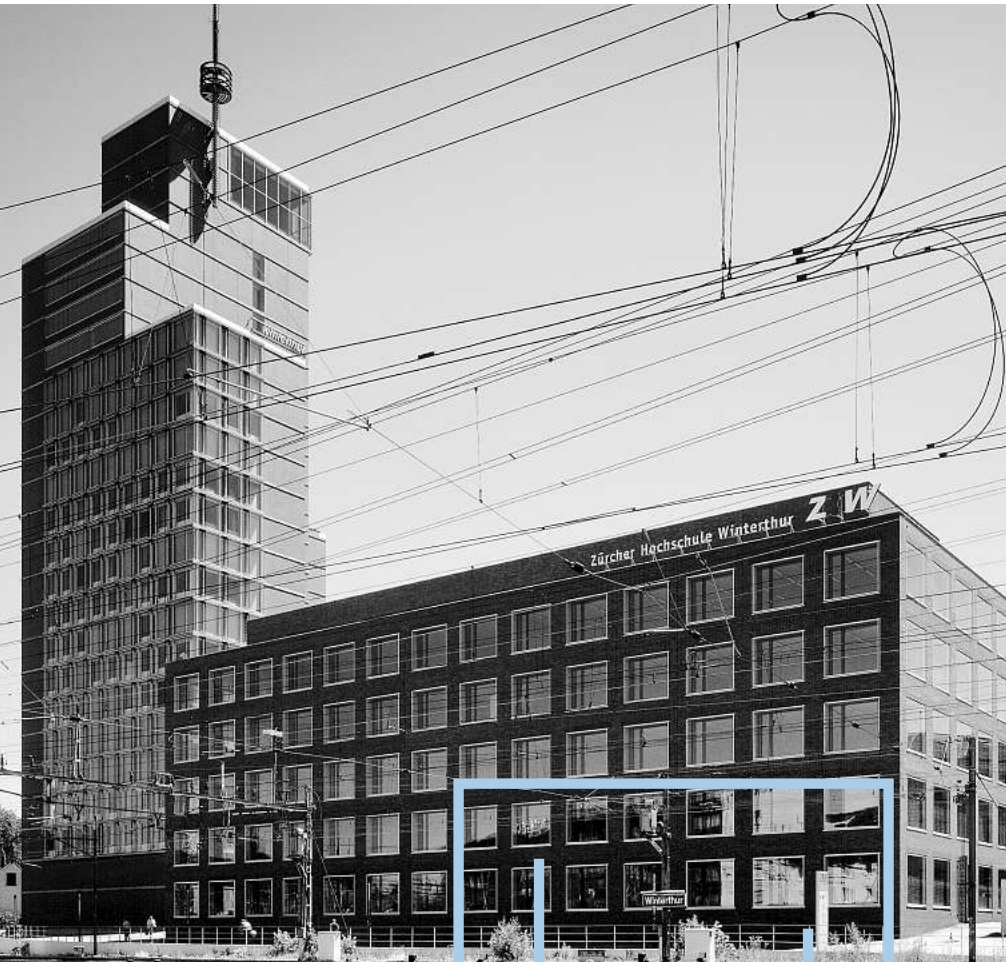
www.enbau.ch

www.zhwin.ch/departement-a/weiterbildung_arch

Nachdiplomkurse und Weiterbildungskurse

Nachdiplomkurse	<ul style="list-style-type: none"> _ Bau + Energie (Basiskurs aus NDS ENBau) _ Bauerneuerung (Vertiefungskurs aus NDS ENBau) _ Bestellerkompetenz und Gesamtleitung im Bauwesen _ Professionelle Lichtplanung in der Architektur
Weiterbildungskurse	<ul style="list-style-type: none"> _ Cinema 4D R9 Modellieren und Visualisieren _ Digitale BildRaumGestaltung _ DUEGA Neue Denkprozesse und Arbeitsmittel in der Bauerneuerung _ Farbe als Gestaltungselement der Architektur _ Kostenermittlung mit Elementmethode _ Physik 1 & 2 für Architekten und Ingenieure _ VectorWorks Zeichnen und Visualisieren _ Werterhaltung von Kanalisationen

www.zhwin.ch/departement-a/weiterbildung_arch



Zürcher Hochschule Winterthur
 Departement L
 Theaterstrasse 15c
 8400 Winterthur
 Tel. +41 52 260 60 60
 Fax +41 52 269 60 60
 E-Mail info@zhwin.ch

Departement L

Angewandte Linguistik und Kulturwissenschaften

Inhalt:

- | | | |
|--------------------------|----|---|
| Bachelorstudiengang (BS) | 18 | _ Kommunikation: Studienrichtungen Mehrsprachige Kommunikation und Technikkommunikation |
| | 19 | _ Kommunikation: Studienrichtung Journalismus/Organisationskommunikation |
| Aufbaustudiengang | 20 | _ Dolmetschen |
| Nachdiplomstudium (NDS) | 21 | _ Wirtschaftskommunikation |
| Nachdiplomkurs (NDK) | 22 | _ Behörden- und Gerichtsdolmetschen |
| | | _ Berater/in für wissenschaftliches Schreiben |
| | | _ Fachübersetzen |
| | | _ Kulturkommunikation |
| | | _ Politische Kommunikation |
| | | _ Technical Writing/Technische Dokumentation |
| | | _ Terminologie |
| | | _ Wissenschaftskommunikation |
| Weiterbildungskurs (WBK) | 23 | _ Überblick gesamtes Angebot |

A

BS

NDS

NDK
WBK

T

W

G

Bachelorstudiengang Kommunikation: Studienrichtungen Mehrsprachige Kommunikation und Technikkommunikation

Berufsbild Die Internationalisierung und Technisierung der modernen Gesellschaften schaffen wachsenden Bedarf für qualifizierte Fachpersonen auf dem Gebiet der spezialisierten Kommunikation: AbsolventInnen der Studienrichtung Mehrsprachige Kommunikation arbeiten vor allem in international ausgerichteten Unternehmen oder Organisationen als ExpertInnen für interkulturelle Kommunikation. Mögliche Tätigkeitsbereiche: Assistenz der Geschäftsleitung für mehrsprachige Aufgaben, PR und Marketing, Tagungsorganisation, mittlere Managementaufgaben, Sprachmittlung. Die AbsolventInnen der Studienrichtung Technikkommunikation erstellen Bedienungs- und Serviceanleitungen, Schulungsunterlagen, wirken mit bei der ergonomischen Gestaltung von Benutzeroberflächen, führen Anwendertests durch etc.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Arts ZFH in Kommunikation, Studienrichtung Mehrsprachige Kommunikation bzw. Technikkommunikation.

Ausbildungsziele Kernziel der Ausbildung in beiden Studienrichtungen ist die Verbindung von sprachlicher Exzellenz (in der Muttersprache und zwei Fremdsprachen) und der Fähigkeit, sprachliche Kommunikationsprozesse auf wissenschaftlicher Basis zu reflektieren und aktiv zu steuern. Beide Studienrichtungen bieten ein breites Spektrum an Wahlpflichtfächern und ermöglichen so eine individuelle Gewichtung der Lehrinhalte.

Berufsaussichten Die AbsolventInnen des Bachelorstudiengangs Kommunikation sind für anspruchsvolle Aufgaben in vielen Bereichen des wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Lebens gerüstet. Sie arbeiten für Banken und Versicherungen, Industrieunternehmen oder Behörden, internationale Organisationen, Medien, Sprachendienste oder Agenturen.

Kontakt	Leiter des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen IUED	Sekretariat
	Tel. +41 52 260 60 60	
	Prof. Dr. Urs Willi	Fax +41 52 269 60 60
	E-Mail wli@zhwin.ch	E-Mail iued@zhwin.ch

Bachelorstudiengang Kommunikation: Studienrichtung Journalismus/Organisationskommunikation

Berufsbild Der Bachelorstudiengang Kommunikation, Studienrichtung Journalismus/Organisationskommunikation bereitet auf zwei attraktive Berufsfelder vor: Journalistinnen erschliessen relevante Informationen im Interesse der Öffentlichkeit. Organisationskommunikatoren lenken nützliche Informationen im Interesse des Arbeitgebers, d.h. eines Unternehmens, einer Non-Profit-Organisation oder einer Verwaltung. Gegensätzliche Perspektiven machen den Beruf spannend. Wer die «andere» Seite kennt, arbeitet auf der «eigenen» professioneller.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Arts ZFH in Kommunikation, Studienrichtung Journalismus/Organisationskommunikation.

Ausbildungsziele Das Hochschulstudium ist praxisgerichtet: Praxis und Theorie, Trainieren und Reflektieren halten sich die Waage. Es ist modular aufgebaut und richtet sich an EinsteigerInnen wie an Erfahrene. Der Studiengang ist als Y-Modell angelegt und führt von der breiten Basis zur gezielten Vertiefung: Im ersten und zweiten Studienjahr lernen die Studierenden typische Berufsrollen in den beiden Berufsfeldern Journalismus und Organisationskommunikation kennen. Im dritten Jahr vertiefen sich die Studierenden in einem der beiden Berufsfelder und lernen die Kommunikationsprozesse in diesen Berufsrollen gestalten.

Berufsaussichten Absolventinnen und Absolventen öffnen sich Türen beim Einsteigen, beim Umsteigen, beim Aufsteigen. Das Studium ist ausgerichtet auf berufliche Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt. Journalismus und Organisationskommunikation bieten eine breite Palette an attraktiven Arbeitsplätzen.

Kontakt	Stv. Leiter des Instituts für Angewandte Medienwissenschaft IAM	Sekretariat
	Prof. Dr. Hans Peter Haeberli	Tel. +41 52 267 77 61
	E-Mail hae@zhwin.ch	Fax +41 52 267 77 51
		E-Mail info.iam@zhwin.ch

Aufbaustudiengang Dolmetschen

Berufsbild	Konferenzdolmetscherinnen und -dolmetscher sind bei mehrsprachigen Konferenzen, an Kongressen, bei internationalen Verhandlungen, kurz: überall dort tätig, wo es darauf ankommt, dass Menschen miteinander kommunizieren können, ohne durch Sprachbarrieren behindert zu sein. Doch sprachliche Versiertheit allein ist nicht genug: In der Regel werden Dolmetscher dort eingesetzt, wo es um fachliche Themen geht. Sie brauchen deshalb auch solide Grundkenntnisse auf verschiedenen Fachgebieten und müssen fähig sein, sich auf anspruchsvolle Einsätze entsprechend vorzubereiten.
Abschluss	Der zweijährige Aufbaustudiengang Dolmetschen führt zum Diplom als Konferenzdolmetscherin FH bzw. Konferenzdolmetscher FH.
Ausbildungsziele	Der Aufbaustudiengang Dolmetschen bildet Konferenzdolmetscherinnen und -dolmetscher aus, die aus mindestens zwei Fremdsprachen in ihre Muttersprache dolmetschen. Die Absolventen beherrschen das Konsekutiv- und das Simultandolmetschen. Die Ausbildung ist auf die Aneignung sprachlicher und dolmetschtechnischer Fertigkeiten angelegt, vermittelt aber auch die notwendigen theoretischen Kenntnisse und das fachspezifische Rüstzeug. Für die Zulassung wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorausgesetzt.
Berufsaussichten	Die wichtigsten Arbeitgeber von Dolmetscherinnen und Dolmetschern sind die internationalen Organisationen: die Europäische Kommission in Brüssel, das Europaparlament und der Europarat in Strassburg, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel, das Europäische Patentamt in München, die Weltgesundheitsorganisation in Genf.
Kontakt	Leitung Aufbaustudiengang Dolmetschen Prof. Claudia General E-Mail gnr@zhwin.ch

berufsbegleitend Nachdiplomstudium Wirtschaftskommunikation

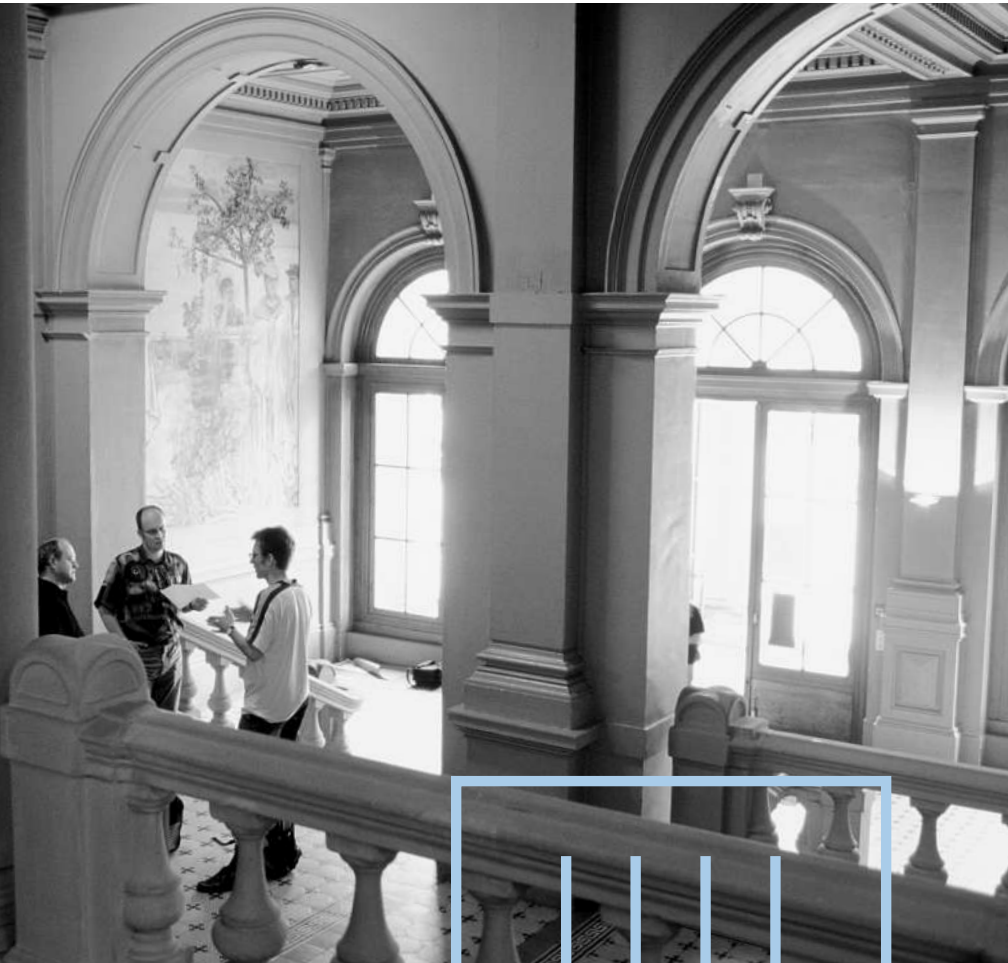
Zielpublikum	Wirtschaftsjournalistinnen und Kommunikatoren in Unternehmen, PR-Agenturen und in der Verwaltung, die sich für eine Führungsfunktion qualifizieren wollen.
Ausbildungsziel	Das NDS hat zum Ziel, den strategischen Einsatz von Kommunikation in Theorie und Praxis aufzuzeigen, die Führungskompetenz zu stärken sowie vertieftes Wissen über wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Methoden zu vermitteln. Anstelle von Wirtschaft können auch andere Vertiefungen, Kultur, Politik oder Wissenschaft, gewählt werden.
Diplom	NDS Wirtschaftskommunikation FH
Inhalt	Das NDS ist in drei in sich geschlossene Nachdiplomkurse gegliedert, «Wirtschaftskontext», «Kommunikationsmanagement» und «Leadership», und schliesst mit einem Diplomsemester ab.
Kursbeginn	Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Studiendauer: mind. 15 Monate, kann über einen längeren Zeitraum ausgedehnt werden. Insgesamt 600 Lektionen.
Kurszeiten	Die aktuellen Angaben finden Sie im Internet.
Kurskosten	Insgesamt CHF 23 900.– (CHF 6 700.– pro Kurs, CHF 3 800.– Diplomsemester).
Kontakt	Markus Niederhäuser, Leiter NDS Tel. +41 52 267 77 53 E-Mail nma@zhwin.ch
	Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM Sekretariat Tel. +41 52 267 77 61 Fax +41 52 267 77 51 E-Mail info.iam@zhwin.ch

Nachdiplomkurse

- _ Behörden- und Gerichtsdolmetschen
- _ Berater/in für wissenschaftliches Schreiben
- _ Fachübersetzen
- _ Kulturkommunikation
- _ Politische Kommunikation
- _ Technical Writing/Technische Dokumentation
- _ Terminologie
- _ Wissenschaftskommunikation

Weiterbildungskurse

- _ Aufbaukurs Rhetorik: Überzeugend argumentieren und präsentieren
- _ Basiskurs Rhetorik: Gesprächsführung und Verhandlung
- _ Behörden- und Gerichtsdolmetschen: Basiskurs
- _ Behörden- und Gerichtsdolmetschen: Aufbaukurs
- _ Change Communication – Strategien und Instrumente der Veränderungskommunikation
- _ Deutsch für Fremdsprachige
- _ Die neue deutsche Rechtschreibung
- _ Einführung in das autobiografische Schreiben
- _ English for Financial Reporting
- _ Español de los Negocios
- _ Fachtexte schreiben
- _ Immersion
- _ Internet – An Amazing Tool for Translators
- _ Kompaktkurs Krisenkommunikation
- _ Korrespondenz – Wer gelesen werden will ...
- _ Literarische Erzähltechnik 1
- _ Literarische Erzähltechnik 2
- _ Presenting in English
- _ PR-Konzept – Wirksames Instrument für eine erfolgreiche Kommunikation
- _ Professionell texten
- _ Scientific Writing Practice 1: General Principles
- _ Scientific Writing Practice 2: Writing up Research
- _ TOEFL Preparation Course
- _ Unser kommunikatives Gehirn
- _ Wenn das Recht zur Sprache kommt – Deutsch für Juristen
- _ Wissenschaftliches Schreiben für Hochschul-Dozierende
- _ Workshop in Cross-cultural Competence and Management (in English)



Zürcher Hochschule Winterthur
 Departement T
 Technikumstrasse 9
 8400 Winterthur
 Tel. +41 52 267 71 71
 Fax +41 52 268 71 71
 E-Mail info@zhwin.ch

Departement T

Technik, Informatik und Naturwissenschaften

Inhalt:

Bachelorstudiengang (BS)	26	_ Aviatik
	27	_ Chemie
	28	_ Elektrotechnik
	29	_ Maschinentechnik
	30	_ Mechatronik
	31	_ Systeminformatik
Nachdiplomstudium (NDS)	32	_ Unternehmensinformatik
	33	_ Wirtschaftsingenieurwesen
	34	_ Automation-Management
	36	_ Integriertes Qualitätsmanagement
Nachdiplomkurs (NDK)	37	_ Mikro- und Nanotechnologien (Masterstudiengang)
	38	_ Umwelt- und Verfahrenstechnik (Masterstudiengang)
	39	_ Auftragsabwicklung als Geschäftsprozess AW
		_ Biomechanical Engineering
		_ Corporate Network Infrastructure
		_ Höhere Ingenieurmathematik
		_ Kommunikationsnetze
		_ Leistungselektronik und elektrische Antriebe (LEA 1 + LEA 2)
		_ Sicherheits- und Risikokommunikation SRK
		_ Populäre Technik pop-T
		_ Projektmanagement PM
		_ Qualitätsmanagement QM
		_ Regelungstechnik
Weiterbildungskurs (WBK)	40	_ Überblick gesamtes Angebot
		_ Risikomanagement RM
	_ Signale der Nachrichtentechnik	
	_ Wirtschafts- und Unternehmensethik	

A

L

BS

NDS

NDK
WBK

W

G

Bachelorstudiengang Aviatik

- Berufsbild** Sicherheit und Ökonomie sind für die täglich erbrachten Dienstleistungen im hoch technisierten System Luftfahrt von zentraler Bedeutung. Langfristig ist die ökologische Verträglichkeit der eingesetzten Technologien bestimmend für deren Einsatz. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Aviatik verstehen das System Luftfahrt als Teil des Gesamtsystems Transport und können das erarbeitete Wissen als kompetente Mitarbeitende und Führungskräfte in allen Teilbereichen der Luftfahrt gewinnbringend ein- und umsetzen.
- Abschluss** Der dreijährige, in der Schweiz einzigartige Studiengang schliesst mit dem Titel Bachelor of Science ZFH in Aviatik ab.
- Ausbildungsziele** Der Studiengang Aviatik vermittelt differenziertes Denken und Handeln im Gesamtsystem Transport und im Teilbereich Luftfahrt. Die Studierenden können dabei Schwerpunkte in den Bereichen «Technologies» und «Operations & Management» setzen. Bei einer Schwerpunktwahl «Operations & Management» kann eine Spezialisierung in Richtung Berufspilot oder Flugverkehrsleiter bereits während des Studiums begonnen werden. Für die lizenzrelevante Ausbildung wird eine enge Zusammenarbeit mit externen «Best in place»-Organisationen angestrebt.
- Berufsaussichten** Die weit reichenden Kompetenzen bieten beste Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Anstellung in den verschiedensten Bereichen der Luftfahrt. Arbeitsfelder sind u.a. internationale und nationale Luftfahrtbehörden, Flugsicherungsunternehmen und Organisationen mit Air Operator Certificates AOC wie Airlines, General Aviation- und Helikopterunternehmen. Absolventinnen und Absolventen übernehmen leitende Funktionen in Flughäfen und auf Flugplätzen und sind in Ausbildungsunternehmen der Luftfahrt tätig. Zudem sind sie gesuchte Fachleute in der Luftwaffe, bei Flugzeug- und Komponentenherstellern sowie Zulieferern.
- Kontakt** **Leitung Bachelorstudiengang Aviatik**
Capt. Roland Steiner
Tel. +41 52 267 70 46
Fax +41 52 268 70 46
E-Mail stn@zhwin.ch
www.zhwin.ch/av

Bachelorstudiengang Chemie

- Berufsbild** Unabhängig von der Wahl der Studienrichtung «Chemie» oder «Biologische Chemie» stehen den Absolventinnen und Absolventen vielseitige Einsatzgebiete in Entwicklung, Produktion, Analytik, Applikation, Beratung, Marketing oder Forschung, aber auch in Qualitätssicherung, Umweltschutz und Sicherheit oder Administration offen.
- Abschluss** Der dreijährige Bachelorstudiengang Chemie bietet im Hauptstudium zwei Studienrichtungen:
_ Chemie
_ Biologische Chemie
Er führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Chemie mit Vertiefung in Chemie bzw. Biologischer Chemie. Das Bachelordiplom der ZHW ermöglicht bei guten Leistungen ein Weiterstudium an einer universitären Hochschule in der Schweiz (z.B. ETH Zürich) oder im Ausland.
- Ausbildungsziele** Die ZHW bildet Chemikerinnen und Chemiker aus, die sich durch fundierte Fachkenntnisse, Praxisnähe, fächerübergreifendes Denken, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie verantwortliches Handeln auszeichnen. Das Studium vermittelt eine Hochschulausbildung in Chemie, Biowissenschaften und Chemie-Ingenieurtechnik mit Mathematik und Physik als Grundlage. Der Einbezug biologischer Module in das Chemiestudium, ganz besonders aber die Studienrichtung Biologische Chemie, erweitert das spätere berufliche Arbeitsfeld.
- Berufsaussichten** Der Bachelor of Science ZFH in Chemie ist das Sprungbrett zu vielseitigen beruflichen Tätigkeiten, vornehmlich in kleinen und mittleren Unternehmen KMU, aber auch an Instituten und in Kantons- oder Bundesämtern, in der chemisch-pharmazeutischen Industrie oder in der Biotechnologie.
- Kontakt** **Leitung Bachelorstudiengang Chemie**
Prof. Dr. Eduard Gamp
Tel. +41 52 267 73 45
Fax +41 52 268 73 45
E-Mail gae@zhwin.ch

www.zhwin.ch/ch

Berufsbild Im Bachelorstudiengang Elektrotechnik suchen zukünftige Elektroingenieurinnen und -ingenieure die Herausforderung, für technische Aufgaben optimale Lösungen zu finden. Es steht ein weites Berufsfeld mit folgenden Aufgabengebieten offen: Entwicklung, Produktion, Inbetriebsetzung, Betrieb und Wartung von Geräten, Anlagen und Systemen, Projektleitung, Beratungstätigkeiten in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Verkauf und Schulung.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Elektrotechnik.

Ausbildungsziele Die Ausbildungsziele sind auf die Bedürfnisse der Wirtschaft und deren zukünftige Entwicklung ausgerichtet. Das Schwergewicht liegt dabei im Vermitteln breiter Grundlagenkenntnisse. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Probleme zu erkennen, sie systematisch anzugehen und selbstständig zu bearbeiten. Sie sind fähig, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung zu betreiben und Lösungen in der Praxis umzusetzen.

Berufsaussichten Das Gebiet der Elektrotechnik bietet eine breite Palette an attraktiven Berufen in den Bereichen Automatisierungstechnik, Regelungstechnik, Schaltungsentwicklung und -produktion, Mikroelektronik, Nachrichtentechnik und Mobilkommunikation, Energieerzeugung und -verteilung.

Kontakt Leitung Bachelorstudiengang Elektrotechnik

Prof. Dr. Roland Büchi
 Tel. +41 52 267 77 87
 Fax +41 52 268 77 87
 E-Mail bhi@zhwin.ch

Berufsbild Maschineningenieurinnen und -ingenieure entwickeln und bauen Maschinen und Anlagen für die unterschiedlichsten Anwendungszwecke. Je nach beruflicher Spezialisierung und Neigung sind sie hauptsächlich in folgenden Bereichen tätig: Projektierung, Auslegung und Gestaltung von Maschinen, Apparaten und Prozessen, Durchführung und Auswertung von Messungen und Versuchen, Inbetriebsetzung, Betrieb und Wartung von Maschinen und Anlagen. Auch in Verkauf und Schulung oder in der Leitung von Unternehmen finden sie interessante Tätigkeitsfelder.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Maschinentechnik.

Ausbildungsziele Die ZHW bildet praxisorientierte Maschineningenieurinnen und -ingenieure aus, die im Spannungsfeld von Mensch, Technik und Umwelt verantwortungsbewusst handeln. Neben umfassenden naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnissen vermittelt das Studium betriebswirtschaftliche und sprachliche Kompetenzen. Absolventinnen und Absolventen sind fähig, Probleme zu erkennen und diese selbstständig oder im Team lösungsorientiert zu bearbeiten.

Berufsaussichten Die Vielseitigkeit der Ausbildung ermöglicht nach dem Abschluss eine grosse Auswahl an Tätigkeitsgebieten. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Maschinentechnik der ZHW sind in ihrem Berufsfeld gesuchte Fachleute. Dank der praxisbezogenen Ausbildung schaffen sie den Übergang von der ZHW in die Industrie rasch und mit Erfolg.

Kontakt Leitung Bachelorstudiengang Maschinentechnik

Prof. Klaus Bruggisser
 Tel. +41 52 267 72 26
 Fax +41 52 267 84 30
 E-Mail bgs@zhwin.ch

Berufsbild Mechatronik entsteht aus der engen Verbindung der klassischen Ingenieurdisziplinen Mechanik, Elektrotechnik und Informationstechnologie. Mit dem Erwerb dieser Kompetenzen sind Mechatronik-Ingenieurinnen und -Ingenieure hervorragend geeignet für die Entwicklung von mechatronischen bzw. technischen Produkten.

Sie übernehmen in der Produktentwicklung vor allem Projektleitungsaufgaben oder Linien-Führungsfunktionen. Aufgrund ihrer Vertrautheit mit modernen EDV-Tools und ihrer vielseitigen Ausbildung setzt man sie auch gerne als Berechnungsingenieurinnen und als Versuchsingenieure ein. Weitere anspruchsvolle Aufgaben finden sich in Marketing und Beratung.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Science ZFH.

Ausbildungsziele Die Ausbildung im Studiengang Mechatronik ist auf die Bedürfnisse der Wirtschaft und deren zukünftige Entwicklung ausgerichtet. Das Schwergewicht liegt dabei im Vermitteln breiter Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Probleme zu erkennen, sie systematisch anzugehen und selbstständig zu bearbeiten. Sie sind fähig, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung zu betreiben und Lösungen in der Praxis umzusetzen.

Berufsaussichten Das Gebiet der Mechatronik bietet eine breite Palette an attraktiven Berufen in den Bereichen Produktentwicklung, Automatisierungstechnik, Regelungstechnik, Modellbildung und Simulation sowie Inbetriebnahme, Verkauf und Schulung.

Kontakt **Leitung Bachelorstudiengang Mechatronik**
Prof. Dr. Heiner Frommer
Tel. +41 52 267 78 32
Fax +41 52 268 78 32
E-Mail frh@zhwin.ch

Berufsbild Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Systeminformatik sind gefragte Fachleute für anspruchsvolle Aufgaben im Industrie- und Dienstleistungsbereich. Ihre Einsatzgebiete finden sie in Entwicklungsabteilungen, im technischen Vertrieb und in kleineren und grösseren Ingenieur- und Informatikunternehmen. Sie haben in ihrem Studium an der ZHW gelernt, die rasanten Fortschritte auf dem Gebiet der Informationstechnologie und deren wirtschaftliche Bedeutung richtig zu werten.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Systeminformatik.

Ausbildungsziele Die Ausbildung im Studiengang Systeminformatik ist auf eine Entwicklungstätigkeit im Bereich Informatik und Telekommunikation ausgerichtet, mit einer soliden Basis in ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen. Die breit gefächerte Grundlagenausbildung erlaubt jedoch eine schnelle Einarbeitung in andere Aufgaben- und Tätigkeitsgebiete rund um die Informatik.

Berufsaussichten Das Gebiet der Informationstechnologie bietet eine breite Palette an attraktiven Berufen in den Bereichen Kommunikationstechnik, Informatik und Informationsverarbeitung. Absolventinnen und Absolventen sind verantwortlich für Planung, Projektierung, Realisierung und/oder Vertrieb verschiedenster informationsverarbeitender Systeme und Komponenten.

Kontakt **Leitung Bachelorstudiengang Systeminformatik**
Prof. Dr. Peter Früh
Tel. +41 52 267 75 02
Fax +41 52 268 75 02
E-Mail info_si@zhwin.ch

Bachelorstudiengang Unternehmensinformatik

Berufsbild Bereits in kleineren Unternehmen sind heute umfassende Kompetenzen gefragt, um dem Betrieb eine kostengünstige, sichere und dennoch leistungsfähige Informatik-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen und diese auch effizient zu betreiben. Die enormen Entwicklungen der Informatik- und Kommunikationssysteme und die Veränderungen des entsprechenden wirtschaftlichen Umfelds führen zu einer dichten Vernetzung innerhalb und zwischen den Unternehmen.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Unternehmensinformatik.

Ausbildungsziele Ausbildungsziel des Studiengangs Unternehmensinformatik ist eine Ingenieur Tätigkeit, die – im technischen Sinn – weniger entwicklungs-, sondern anwendungsorientiert ist. Sämtliche Wirtschaftszweige, wo Informatik- und Kommunikationsmittel im Einsatz sind, benötigen Ingenieure, die sowohl fundierte technische Kenntnisse als auch eine betriebswirtschaftliche Ausbildung mitbringen, um diese IT-Mittel optimal zu beschaffen und zu betreiben. Diesem Ziel entspricht eine breite – auch praktische – Grundausbildung in Software-, Hardware- und Kommunikationstechnik sowie eine substanzielle Ausbildung in Betriebswirtschaft, Englisch und Projektmanagement.

Berufsaussichten Projektmanagement hat heute einen immer grösseren Stellenwert im IT-Umfeld von mittleren und grossen Unternehmungen. Absolventinnen und Absolventen mit fundierten Kenntnissen sowohl in Informatik als auch in Betriebswirtschaft sind gesuchte Fachleute.

Kontakt **Leitung Bachelorstudiengang Unternehmensinformatik**
Pietro Brossi
Tel. +41 52 267 74 34
Fax +41 52 268 71 50
E-Mail info_ui@zhwin.ch

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Berufsbild Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure analysieren wirtschaftliche Zusammenhänge in Unternehmen, im Markt und in der Volkswirtschaft und können die Prozesse darin verbessern. Sie setzen die modernen Mittel der Informationstechnologie effizient ein und gehen mit grossen Datenmengen sicher um. Damit erfüllen sie wichtige Funktionen an der Schnittstelle von Informatik, Technik, Mathematik und Betriebsökonomie. Das Berufsbild wird in zwei Profilen ausgebildet:

– **Wirtschaftsingenieure** arbeiten im technisch-industriellen Umfeld. Sie vertiefen sich in Prozessoptimierung, Logistik, Qualitätsmanagement und in der Steuerung komplexer Fertigungsanlagen.

– **Wirtschaftsmathematiker** sind Spezialisten für statistische Auswertungen grosser Datenmengen oder für finanzmathematische Analysen. Sie arbeiten u.a. in der Finanz- und Versicherungsindustrie, in der Marktforschung oder in statistischen Ämtern.

Abschluss Der dreijährige Bachelorstudiengang bietet die zwei Studienrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik an. Er führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Wirtschaftsingenieurwesen mit Angabe des Studienprofils.

Ausbildungsziele Die zukünftigen Ingenieure und Ingenieurinnen analysieren, simulieren und optimieren komplexe Abläufe mit mathematischen Methoden und modernen Informatik-Werkzeugen. Sie können aus umfangreichen Datenmengen versteckte Informationen herausarbeiten, darstellen und kommunizieren sowie zielorientierte und praktikable Lösungen anbieten.

Berufsaussichten Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsmathematiker sind sehr gefragt und in Industrie- und Handelsunternehmen sämtlicher Wirtschaftszweige, in Dienstleistungsunternehmen, in Unternehmensberatungen oder bei Behörden tätig.

Kontakt **Leitung Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen**
Prof. Dr. Manfred Strankmann
Tel. +41 52 267 74 80
Fax +41 52 267 73 71
E-Mail skm@zhwin.ch
www.zhwin.ch/wi

berufsbegleitend **Nachdiplomstudium Automation-Management**

Zielpublikum	Kaderleute im mittleren bis höheren Management, die als Projektleiter in Automationsprojekten tätig sind oder sein werden.
Ausbildungsziel	Ziel des NDS ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, komplexe Anlagen zu projektieren und sowohl kostenoptimal als auch termingerecht zu realisieren.
Diplom	NDS Automation-Management FH Titel: Executive Master in Automation-Management
Inhalt	Das Studium deckt die Bereiche Automatisierungstechnik, Projektmanagement, Planungsmethodik, Automationsinformatik und Projektierung ab. Die Studierenden aktualisieren, erweitern und vertiefen ihr Fachwissen; lernen, Automationsprobleme nach ganzheitlichen Aspekten optimal zu lösen sowie Automationsprojekte erfolgreich zu führen. Auf der Sozialebene lernen sie, in interdisziplinären Projektorganisationen ihren Umgang mit Konflikten und ihr Verhalten in der Zusammenarbeit mit anderen zu verbessern und bewusster zu gestalten. Das NDS ist das einzige seiner Art in der Schweiz. Es wird von mehreren Hochschulen und Organisationen getragen: neben der Fachhochschule Nordwestschweiz unter anderen der ZHW, der ETH Zürich und der schweizerischen Gesellschaft für Automatik.
Kursbeginn	Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Rund 18 Monate (für das gesamte Studium). Die Module können aber auch einzeln belegt werden. Im Schnitt dauern diese 3 Tage.
Kurszeiten	Der Unterricht findet in der Regel jeden Freitag von 13.20 – 20.00 Uhr (8 Lektionen) und am Samstag von 8.10 – 12.45 Uhr (6 Lektionen) statt. Während des dritten Semesters verbringen die Teilnehmenden eine Projektwoche an einer europäischen Hochschule.

Kurskosten	CHF 21 600.– (für das ganze NDS), einzelne Module auf Anfrage.
Kontakt	Prof. Hans Scheitlin, Institute of Embedded Systems ZHW Tel. +41 52 267 72 42 Fax +41 52 268 72 42 E-Mail sln@zhwin.ch Prof. Dr. Jürg Keller, Leiter NDS Tel. +41 62 388 25 58 Fax +41 62 388 25 93 E-Mail juerg.keller@fhso.ch Martina Schmid, Sekretariat Tel. +41 62 286 00 20 Fax +41 62 286 01 91 E-Mail martina.schmid@fhso.ch

Nachdiplomstudium Integriertes Qualitätsmanagement

Zielpublikum	Das NDS ist stark praxisorientiert und richtet sich an Kader und Projektteam-Mitglieder aller Unternehmensformen (KMU, Consulting, Grossunternehmen), insbesondere Absolventinnen und Absolventen mit abgeschlossenem Studium des Ingenieurwesens, der Architektur oder Chemie.
Ausbildungsziel	Ziel des NDS ist es, den Teilnehmenden ein umfassendes Qualitätsverständnis zu vermitteln, eine entscheidende Kompetenz für die Optimierung von Geschäftsprozessen.
Diplom	NDS IQM FH Titel: Executive Master of Quality Management
Inhalt	Das NDS ist modular aufgebaut und besteht aus einzelnen, voneinander unabhängigen Nachdiplomkursen: «Projektmanagement», «Qualitätsmanagement», «Risikomanagement» und «Auftragsabwicklung als Geschäftsprozess». So können die Teilnehmenden mit der Auswahl von drei aus vier NDK ihre eigenen Schwerpunkte setzen.
Kursbeginn	Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Drei Nachdiplomkurse und eine Diplomarbeit von 200 Lektionen; insgesamt vier Semester.
Kurszeiten	Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kurskosten	Die aktuellen Kosten pro NDK finden Sie im Internet.
Kontakt	Prof. Ulrich Raess, Leiter NDS Tel. +41 79 414 87 61 E-Mail rae@zhwin.ch Elisabeth Paukner, Sekretariat Tel. +41 52 267 74 30 E-Mail pau@zhwin.ch

Masterstudiengang Mikro- und Nanotechnologien

Zielpublikum	Das Masterstudium richtet sich an Ingenieurinnen und Ingenieure aus den Bereichen Naturwissenschaften, Elektronik und Maschinenbau, die sich in Spezialgebieten der Mikro- und Nanotechnologie vertiefen wollen.
Ausbildungsziel	Das Weiterbildungsangebot des Mikro- und Nanotechnologie-Netzwerks MNT der Euregio Bodensee, zu dem die ZHW, die Empa, die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB und die Fachhochschule Vorarlberg FHV gehören, ist ein grenzüberschreitender Masterstudiengang nach österreichischem Recht. Ziel ist die Vermittlung umfassender Kenntnisse und Kompetenzen in Gebieten wie Nanomaterialien und -werkzeuge, Funktionale Oberflächen sowie Bauteile, Systeme und Design für die Mikro- und Nanotechnologie.
Diplom	Master of Science (Micro- and Nanotechnology)
Inhalt	Das Studium ist modular aufgebaut. Im Anschluss an die vier Semester Studienzeit folgt eine einsemestrige Masterarbeit, welche die Lösung einer konkreten praxisrelevanten Problemstellung beinhaltet.
Kursbeginn	Einstiegsmöglichkeiten jeweils im September und März.
Kursdauer	Vier Semester und ein Semester Masterarbeit.
Kurszeiten	Die aktuellen Angaben finden Sie im Internet.
Kurskosten	EUR 3000.- je Semester
Kontakt	Dr. Martina Hirayama Tel. +41 52 267 73 26 E-Mail him@zhwin.ch Annemarie Schneider Tel. +41 52 267 77 91 E-Mail scd@zhwin.ch

Zielpublikum Der Studiengang richtet sich an Ingenieurinnen und Ingenieure aus den Bereichen Maschinenbau und Chemieingenieurwesen sowie an Absolventinnen und Absolventen verwandter Bachelor- oder FH-Studiengänge.

Ausbildungsziel Der Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik wird in Kooperation zwischen der ZHW, der Fachhochschule Konstanz und der Fachhochschule Ravensburg-Weingarten seit Sommersemester 2005 angeboten. Die Teilnehmenden erwerben breite Kenntnisse in Umwelt- und Verfahrenstechnik. Neben der Vertiefung der Fachkenntnisse werden Module im Bereich Führung und Management angeboten und Fragen des Themenkreises Nachhaltigkeit behandelt. Die theoretische Ausbildung wird durch einen praktischen Teil ergänzt.

Diplom Master of Engineering in Umwelt- und Verfahrenstechnik

Kursbeginn Sommersemester 2006

Kursdauer Drei Semester Vollzeit.

Kurszeiten Die aktuellen Angaben finden Sie im Internet.

Bedingungen Die Teilnehmerzahl ist wegen der Anzahl der Laborplätze beschränkt. Die Vorlesungen finden grösstenteils an der FH Konstanz statt, der praktische Teil in den Labors an der ZHW bzw. an der FH Ravensburg-Weingarten.

Kurskosten Der Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik ist kostenfrei.

Kontakt Prof. Thomas Spielmann
Tel. +41 52 267 74 36
E-Mail spl@zhwin.ch
Annemarie Schneider
Tel. +41 52 267 77 91
E-Mail scd@zhwin.ch

www.ma.fh-konstanz.de/vu_master.htm

www.zhwin.ch/departement-t/weiterbildung

Nachdiplomkurse

- _ Auftragsabwicklung als Geschäftsprozess AW
- _ Biomechanical Engineering
- _ Corporate Network Infrastructure
- _ Höhere Ingenieurmathematik
- _ Kommunikationsnetze
- _ Leistungselektronik und elektrische Antriebe (LEA 1 + LEA 2)
- _ Sicherheits- und Risikokommunikation SRK
- _ Populäre Technik pop-T
- _ Projektmanagement PM
- _ Qualitätsmanagement QM
- _ Regelungstechnik
- _ Risikomanagement RM
- _ Signale der Nachrichtentechnik
- _ Wirtschafts- und Unternehmensethik

Weiterbildungskurse

- _ Automatisierungstechnik
- _ Betriebssysteme und Unix/Linux
- _ C und C++
- _ CAE in Sensorik und Aktorik
- _ CAE Computer Aided Engineering
- _ Computergrafik
- _ Computerunterstützte Planung und Fertigung
- _ Datenbanken – Betrieb
- _ Datenbanken – Grundlagen
- _ Datenbanken – Programmierung
- _ Digitale Signalverarbeitung
- _ Enterprise Architekturen
- _ Entwurf analoger CMOS-Standardzellen und Filter mit geschalteten Kapazitäten (SC Filter)
- _ Finite Element Modelling (SESES User Course for Beginners)
- _ Finite Element Modelling (Advanced SESES User Course)
- _ Fuzzy Control und Neuronale Netzwerke
- _ Grundlagen der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (für Chemiker und Biologen)
- _ Hochfrequenztechnik
- _ Industrial Ethernet A-EIP – ein Überblick über die Technik und deren Möglichkeiten
- _ Industrielle Kommunikation und Feldbustechnik – ein Gesamtüberblick
- _ Internet-Sicherheit
- _ Java für Fortgeschrittene
- _ MatLab allgemein
- _ MatLab anwendungsspezifisch
- _ Mechatronische Systeme
- _ Mensch-Maschine-Schnittstelle 1
- _ Mikrocontroller (Aufbau, Programmierung, Einsatz)
- _ Mikroelektronik Überblick
- _ Modellierung und Optimierung thermischer dynamischer Systeme
- _ .NET Technology
- _ Numerische Strömungssimulation (Computational Fluid Dynamics) CFD
- _ Objektorientierte Analyse und Design
- _ Objektorientierte Programmierung für Informatiker
- _ Parallele Prozesse mit Java

- _ Programmiersprachen
- _ Projekt- und Produktmanagement
- _ Prozedurale Programmierung für Informatiker
- _ Regelungstechnik und Vertiefungskurs
- _ Relationale Datenbanken I (Entwurf und Modellierung)
- _ Relationale Datenbanken II (Erstellen, Ändern und Abfragen mit SQL)
- _ Relationale Datenbanken III (fortgeschrittene Konzepte, Anbindung mit JDBC, RMI)
- _ Risiken integrativ wahrnehmen
- _ Risiken optimal kommunizieren
- _ Risikokommunikation und erfolgreiche Medienarbeit
- _ Risikomanagement und Recht: Aktuelle Trends in der Schweiz und der EU
- _ Robotik
- _ Software – Engineering
- _ Software – Entwicklungspraxis
- _ Supercomputing
- _ Synthese- und Realisierungsverfahren für digitale Systeme am Beispiel eines Dual Slope Analog/Digital Wandlers
- _ Verbrennungsmotoren
- _ Web-Technologien
- _ Workshop Industrieprojekte
- _ XML Kompaktkurs
- _ XML-Konzepte und -Anwendungen



Zürcher Hochschule Winterthur
 Departement W
 St. Georgenplatz 2
 8400 Winterthur
 Tel. +41 52 267 79 18
 Fax +41 52 267 79 12
 E-Mail info@zhwin.ch

W

Departement W Wirtschaft und Management

Inhalt:

Bachelorstudiengang (BS)	44	_ Betriebsökonomie
	45	_ Europäischer Studiengang für Betriebswirtschaft und Management
	46	_ Wirtschaftsrecht
Nachdiplomstudium (NDS)	47	_ Betriebswirtschaft und Management für Ingenieure
	48	_ Customer Relationship Management
	49	_ Financial Consulting
	50	_ Human Capital Management
	51	_ Human Systems Engineering
	52	_ Kulturmanagement
	53	_ Managed Health Care
	54	_ Verwaltungsführung
	56	_ Supply Chain- & Operations Management
Nachdiplomkurs (NDK)	57	_ Arbeits- und Sozialversicherungsrecht
		_ Besser kommunizieren im und ums Unternehmen – Marketing- & Corporate Communications
		_ Betriebswirtschaftslehre für Nachwuchskader
		_ Business Integration from eXperience to eXcellence
		_ Case Management
		_ Enterprise Resource Planning – ERP
		_ Event-Management
		_ Excellence in HR-Consulting
		_ Financial Planning
		_ Finanzielle Führung im Gesundheitswesen
		_ Fundraising Management
		_ Gesundheitsökonomie
		_ Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik Schweiz und Ausland
		_ Gesundheitswissenschaft
		_ HR-Marketing
		_ Informationsmanagement
		_ Managementgrundlagen für Ärztinnen und Ärzte und Führungsverantwortliche im Gesundheitswesen
		_ Medizin- und Spitalinformatik
		_ Neue Trends im Innovations-Management
		_ Öffentliche Finanzen und Steuern
		_ Öffentliche Verwaltung
		_ Öffentliches Planungs- und Bauwesen
		_ Öffentliches Sozialwesen
		_ Paralegal
		_ Performance Management
		_ Personalentwicklung
		_ Personalführung
		_ Public Finance and Accounting
		_ Public Management
		_ Risk Management
		_ Sales & Business Development
		_ Sport und Management
		_ Strategisches HR-Controlling
		_ Total Compensation
		_ Wealth Management
Weiterbildungskurs (WBK)	58	_ Überblick gesamtes Angebot

Bachelorstudiengang Betriebsökonomie

Berufsbild Das Wirtschaftsstudium an der ZHW ist die Grundlage für zahlreiche, attraktive Berufstätigkeiten. Die Studienpläne sind auf die immer anspruchsvolleren Aufgaben in der Arbeitswelt ausgerichtet. Dank dieser praxisbezogenen Ausbildung und Projekten, in denen Aufträge von Wirtschaftspartnern bearbeitet werden, schaffen die Diplomandinnen und Diplomanden den Übergang von der Hochschule in die Praxis mit Erfolg.

Abschluss Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Arts ZFH in Business Administration mit Vertiefung in Business Administration, Banking and Finance oder Business Informatics. Zusätzlich sind die Abschlüsse von der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) international akkreditiert.

Ausbildungsziele Der Bachelorstudiengang Betriebsökonomie vermittelt den Studierenden moderne, auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtete Fachkenntnisse und parallel dazu eine erweiterte Allgemeinbildung. Gefördert wird die Fähigkeit, interdisziplinär, projektbezogen und teamorientiert zu arbeiten und sich selbstständig Wissen anzueignen. Die Ausbildung befähigt die Absolventinnen und Absolventen, betriebswirtschaftliche Problemstellungen in Unternehmungen der Privatwirtschaft und in öffentlichen Verwaltungen von Grund auf zu analysieren und zielgerichtet zu lösen.

Berufsaussichten Strukturwandel, Globalisierung und Veränderung der nationalen und internationalen Rahmenbedingungen sind nur einige der grossen Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft heute stellen muss. Gut qualifizierte, praxisorientierte Betriebsökonominnen sind die besten Garanten, diese Marktdynamik zu meistern. Sie werden deshalb immer gefragt sein.

Kontakt Leitung Bachelorstudiengang Betriebsökonomie

Dr. Stefan Koruna
Tel. +41 52 267 71 71
Fax +41 52 267 79 12
E-Mail kor@zhwin.ch

www.zhwin.ch/bo

Europäischer Bachelorstudiengang für Betriebswirtschaft und Management

Berufsbild Der Europäische Studiengang für Betriebswirtschaft und Management (ESBM) bereitet auf eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einer international ausgerichteten Firma oder Organisation vor. Das Auslandjahr an einer europäischen Hochschule ist in den Bachelorstudiengang Betriebsökonomie der ZHW eingebaut.

Abschluss Die Absolventinnen und Absolventen des vierjährigen Studiengangs ESBM verfügen über ein Doppeldiplom. Sie erlangen einerseits den Titel Bachelor of Arts ZFH in Business Administration, andererseits verfügen sie über ein europäisches Zusatzdiplom, das European Diploma in Business and Management. Zusätzlich sind die Abschlüsse von der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) international akkreditiert.

Ausbildungsziele Die solide, durch das Austauschjahr vertiefte Ausbildung befähigt zum Lösen betriebswirtschaftlicher Probleme aller Art. Das dritte Studienjahr verbringen die ESBM-Studierenden an einer Partnerhochschule im europäischen Ausland.

ESBM-Netzwerk Am Studiengang teilnehmende europäische Hochschulen:

- _ Fachhochschule Bielefeld, Deutschland
- _ Hogeschool voor Economische Studies, Rotterdam, Niederlande (International School of Economics, Rotterdam; Unterrichtssprache Englisch)
- _ Tampere Polytechnic, Tampere, Finnland
- _ University of Teesside, Middlesbrough, Grossbritannien
- _ University of Luton, Luton, Grossbritannien
- _ Université de Valenciennes, Frankreich
- _ Universidade do Minho, Braga, Portugal
- _ Universität de Vic, Spanien
- _ Zürcher Hochschule Winterthur, Schweiz

Falls nicht anders vermerkt, entspricht die Unterrichtssprache der Landessprache.

Kontakt Leitung ESBM

Prof. Florian Angst
Tel. +41 52 267 71 71
Fax +41 52 267 79 12
E-Mail ang@zhwin.ch

www.zhwin.ch/esbm

Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht

Berufsbild	Wirtschaftsrecht ist ein kombiniert juristischer und betriebswirtschaftlicher Studiengang mit Fokussierung auf das nationale und internationale Wirtschaftsrecht – ein Studium mit Zukunft, das die Brücke zwischen Recht und Betriebswirtschaft schlägt. Während Juristinnen und Juristen häufig die wirtschaftlichen Grundkenntnisse fehlen, mangelt es in der Betriebsökonomie oftmals am geschärften juristischen Blick. Doch gerade die Kombination von juristischen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen bildet heute die Voraussetzung für viele Kaderfunktionen.
Abschluss	Der dreijährige Studiengang führt zum Titel Bachelor of Arts ZFH in Business Law.
Ausbildungsziele	Die Ausbildung ist betont international ausgerichtet. Sie öffnet den Blick auf die wichtigsten Rechtskreise der Welt und vermittelt fundierte Kenntnisse sowohl des internationalen Wirtschaftsrechts als auch des internationalen Managements. Die Studierenden erwerben juristische Fachkompetenz, Kommunikations- und Schlüsselkompetenzen sowie Managementkompetenzen und können diese untereinander verknüpfen.
Berufsaussichten	Mit einem Bachelor-Abschluss in Wirtschaftsrecht bieten sich interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Zu den typischen Berufsfeldern der WirtschaftsjuristInnen gehören Kaderfunktionen in Generalsekretariaten von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden, in Schadenabteilungen von Versicherungsgesellschaften, im Compliance-Bereich von Banken, aber auch in den Bereichen Personalwesen, Treuhandgeschäft/Revision, Unternehmensberatung (juristisch/betriebswirtschaftlich), Steuerberatung und Public Management.
Kontakt	Leitung Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht Dr. Mark Alder Tel. +41 52 267 71 71 Fax +41 52 267 79 12 E-Mail ald@zhwin.ch

berufsbegleitend Nachdiplomstudium Betriebswirtschaft und Management für Ingenieure

Zielpublikum	Ingenieure, aber auch Naturwissenschaftler, Architektinnen und Geisteswissenschaftler, die sich fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre aneignen möchten.
Ausbildungsziel	Das NDS befähigt die Teilnehmenden, betriebswirtschaftliche Instrumente, Methoden und Denkweisen in die eigene Alltagsarbeit einfließen zu lassen und eine Abteilung oder einen eigenständigen Geschäftsbereich (z.B. ein Profit Center) zielgerichtet und effizient zu führen.
Diplom	NDS Betriebswirtschaft und Management FH Titel: Executive Master of Business Administration
Inhalt	Das NDS entspricht dem grossen Bedürfnis nach einer ziel- und sachgerechten Zusatzausbildung in Ökonomie. Das Studium deckt die zentralen Themen und Stoffbereiche ab und legt auch grossen Wert auf Förderung von Methoden- und Sozialkompetenz.
Kursbeginn	Jeweils im Januar und im August. Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Drei Semester und ein Diplomsemester.
Kurszeiten	Unterricht jeweils am Freitagnachmittag, 13.30 – 17.55 Uhr, und am Samstagmorgen, 7.35 – 12.00 Uhr.
Kurskosten	Die Gesamtkosten (inkl. Lehrmaterial und zwei externe Intensivseminare) betragen CHF 21500.–, pro Semester CHF 6500.– und für das Diplomsemester CHF 2000.–.
Kontakt	Prof. Walter Schnüriger, Leiter NDS Tel. +41 52 267 79 10 E-Mail snu@zhwin.ch Yvonne Schneider, Sekretariat Tel. +41 52 267 79 15 E-Mail scy@zhwin.ch

berufsbegleitend **Nachdiplomstudium Customer Relationship Management**

Zielpublikum	Absolventinnen und Absolventen einer Hochschule, höheren Fachschule oder einer höheren Berufsbildung aus den Bereichen Marketing, Verkauf, Informationstechnologie und Organisation.
Ausbildungsziel	Das NDS macht die Teilnehmenden mit Instrumenten, Methoden und Denkweisen des Kundenbeziehungsmanagements vertraut. Die Teilnehmenden sollen mit Fachleuten aus Marketing, Vertrieb und Service kompetente Fachgespräche führen können und eine Grundlage für die eigene Entscheidungsfindung in Kundenfindung, Kundenbindung und Kundenwiedergewinnung sowie bei der Umsetzung von CRM-Projekten erhalten.
Diplom	NDS Customer Relationship Manager FH Titel: Executive Master of Marketing (CRM) (durch die FIBAA international akkreditiert) Das NDS ist das einzige CRM-Studium auf Hochschulstufe in der Schweiz.
Inhalt	Im Zentrum des NDS stehen die neuen Entwicklungen in Strategie, Prozessen und Organisation sowie der technologischen Unterstützung des modernen Customer Relationship Management.
Kursbeginn	Jeweils im August; die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Drei Semester und ein Diplomsemester.
Kurszeiten	Unterricht jeweils am Freitagnachmittag, 13.30 – 17.55 Uhr, und am Samstagmorgen, 7.35 – 12.00 Uhr.
Kurskosten	Pro Semester (1 bis 3) je CHF 7500.–, Diplomsemester (4) CHF 2400.–. Einmalige Einschreibegebühr CHF 350.–.
Kontakt	Dr. Nils Hafner, Program Director NDS Tel. +41 52 267 79 90 E-Mail hni@zhwin.ch Matthias Forster, Program Manager NDS Tel. +41 52 267 78 91 E-Mail fom@zhwin.ch

berufsbegleitend **Nachdiplomstudium Financial Consultant**

Zielpublikum	Fachleute aus dem Bank-, Versicherungs-, und Treuhandbereich.
Ausbildungsziel	Das NDS hat zum Ziel, die Teilnehmenden, die hauptsächlich in direktem Kundenkontakt stehen und eine hochstehende, anspruchsvolle Beratungstätigkeit in allen Finanz- und Vorsorgefragen alleine oder im Team ausüben, zu einer gesamtheitlichen und umfassenden Finanzberatungstätigkeit zu befähigen.
Diplom	NDS Financial Consultant FH Executive Master of Financial Consulting (durch die FIBAA international akkreditiert) International: Certified Financial Planner (CFP) (Diese Lizenz muss jährlich erneuert werden)
Inhalt	Das NDS vermittelt vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Recht, Versicherung, Anlagen und Soft Factors und führt diese anhand von umfangreichen Fallstudien zusammen.
Kursbeginn	Ende August; die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Drei Semester und ein Diplomsemester.
Kurszeiten	Der Unterricht findet in der Regel am Freitagnachmittag und am Samstag ganztags statt. In Einzelfällen (Sonderveranstaltungen, Übungen) kann der Unterricht auch auf einen Wochentag fallen.
Kurskosten	Studiengebühr CHF 24000.–.
Kontakt	Prof. Dr. Günter A. Hobein, Leiter NDS Tel. +41 52 267 79 60 E-Mail hob@zhwin.ch Sabina Murati, Kursadministration Tel. +41 52 267 79 17 E-Mail mus@zhwin.ch

berufsbegleitend **Nachdiplomstudium Human Capital Management**

Zielpublikum	HR-Manager und -Spezialisten, HR-Leiterinnen und -Leiter, Personalfachleute, Personalberaterinnen und -berater.
Ausbildungsziel	Das NDS vermittelt vertiefte HR-Spezialisten-Kenntnisse verbunden mit strategischer HR-Kompetenz, die zur Übernahme einer HR-Leitung bzw. einer HR-Kaderfunktion in Grossunternehmen befähigt.
Diplom	Eidgenössisch anerkanntes Nachdiplom Titel: NDS Human Capital Management FH
Inhalt	Das Studium ist modular aufgebaut und lässt die Wahl zwischen verschiedenen NDK. Diese sind: HR-Marketing, Performance Management, Personalentwicklung, Excellence in HR-Consulting, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, HR-Controlling und Total Compensation. Hinzu kommt das obligatorische Modul Strategisches Human Capital Management und eine Diplomarbeit.
Kursbeginn	Das Studium kann jeweils auf Beginn eines Moduls aufgenommen werden. Die Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Die Studiendauer kann individuell gestaltet werden, je nach Wahl der Module. Maximale Studiendauer ist 5 Jahre.
Kurszeiten	Gemäss Ausschreibung der Module, jeweils 1 Tag pro Woche während eines halben Jahres pro Modul. Kurszeit jeweils 9.00 – 17.30 Uhr.
Kurskosten	Insgesamt CHF 25500.–, zahlbar pro Modul.
Kontakt	Prof. Dr. Peter Meyer, Leiter NDS Tel. +41 52 267 79 26 E-Mail mee@zhwin.ch Gabriela Blattmann, Sekretariat Tel. +41 52 267 75 62 E-Mail zhcm@zhwin.ch

berufsbegleitend **Nachdiplomstudium Human Systems Engineering**

Zielpublikum	GL-Mitglieder mittlerer und grösserer Unternehmen, Beraterinnen, Coaches, Ausbilder, die einen systemischen Ansatz entwickeln möchten, Ingenieure und technische Führungskräfte, die Teams in einem komplexen Umfeld leiten, oder HR-Leiterinnen und -Spezialisten aus allen Branchen.
Ausbildungsziel	Das NDS vermittelt Know-how, wie psychologische, soziologische und kulturelle Aspekte sozialer Beziehungssysteme gesteuert und beeinflusst werden können und einem Unternehmen zu Wettbewerbsvorteilen verhelfen.
Diplom	NDS Human Systems Engineering
Inhalt	Das NDS setzt sich aus drei Nachdiplomkursen zusammen: «Leadership in Excellence», «Die Organisation – ein lebendes System» und «Kommunikation und Coaching» und wird mit einer Diplomarbeit abgeschlossen. Die Teilnehmenden werden Experten im Management der immateriellen Aspekte der Organisation, verstehen die Gesetzmässigkeiten lebender Systeme und Organisationen und können diese auf die Organisations- und Arbeitsgestaltung ihrer Unternehmen anwenden, und sie werden befähigt, komplexe Systeme sinn- und wirkungsvoll zu steuern, wodurch sie das Umsetzen der Unternehmensstrategie gezielt unterstützen.
Kursbeginn	Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Ca. 60 Tage, zuzüglich ca. 200 Stunden für die Diplomarbeit.
Kurszeiten	Die aktuellen Angaben finden Sie im Internet.
Kurskosten	Studiengebühr CHF 20000.–, exkl. Verpflegung.
Kontakt	Dr. Christophe Muth, Leiter NDS Tel. +41 52 267 75 62 E-Mail zhcm@zhwin.ch

berufsbegleitend **Nachdiplomstudium Kulturmanagement**

Zielpublikum Personen mit Hochschulabschluss oder mit vergleichbaren Qualifikationen, die leitende Positionen in Kulturorganisationen bzw. in der Kulturadministration bekleiden oder anstreben, und Kulturschaffende, die sich in der Kulturvermittlung zusätzliche Kompetenzen aneignen möchten.

Ausbildungsziel Das NDS vermittelt Kompetenzen im Bereich Kulturproduktion und -märkte, Kenntnis und Anwendung betriebswirtschaftlicher Instrumente und Sozialkompetenz.

Diplom NDS Kulturmanagement FH
Titel: Executive Master of Arts Management
(durch die FIBAA international akkreditiert)

Inhalt Themen im NDS sind u.a. Betriebswirtschaft, Stakeholder der Kultur, Management, Recht, Marketing, Finanzmanagement, Kulturtheorie, Kulturpolitik, Kunstsoziologie, Kultursparten und Veranstaltungsformen.

Kursbeginn Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.

Kursdauer Drei Semester und ein Diplomsemester.

Kurszeiten Der Unterricht findet in der Regel am Freitagnachmittag und am Samstagvormittag statt.

Kurskosten Pro Semester (1 bis 3) je CHF 5200.–, Diplomsemester (4) CHF 3600.–. Für den zusätzlichen Basiskurs Kultur werden CHF 300.– berechnet.

Kontakt Bruno Seger, Programmleitung NDS
E-Mail seg@zhwin.ch
Diana Betzler, Studienleitung NDS
Tel. +41 52 267 78 54
E-Mail bed@zhwin.ch
Manuela Reich, Sekretariat
Tel. +41 52 267 78 70
E-Mail wb.w@zhwin.ch

www.zhwin.ch/departement-w/zkm

berufsbegleitend **Nachdiplomstudium Managed Health Care**

Zielpublikum Ärztinnen, Pflegefachpersonen, Verwaltungspersonal aus Spital und Heim, Mitglieder von Behörden im Gesundheitswesen sowie Fachleute aus Kranken- und Unfallversicherungen.

Ausbildungsziel Ziel des NDS ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Schweizer Gesundheitswesen, insbesondere der Mittelknappheit, gerecht zu werden. Das NDS vermittelt die nötigen Management-, Führungs- und Kommunikationskompetenzen und legt grossen Wert auf die Förderung des berufsgruppen- und institutionenübergreifenden Denkens.

Diplom Das Studium, das vom Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie durchgeführt wird, führt zu den Titeln NDS Nachdiplom Zürcher Fachhochschule in Richtung «Managed Health Care», in englischer Übersetzung Executive Master of Managed Health Care.

Inhalt Das NDS basiert auf einzelnen Ausbildungsmodulen, so genannten Nachdiplomkursen, die individuell anhand persönlicher Bedürfnisse kombiniert werden können. Das NDS schliesst mit einer Diplomarbeit ab.

Kursbeginn Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.

Kursdauer Die aktuellen Angaben finden Sie im Internet.

Kurszeiten Die aktuellen Angaben finden Sie im Internet.

Kurskosten Je nach Wahl der Nachdiplomkurse kostet das NDS zwischen CHF 20000.– und maximal CHF 25000.–.

Kontakt Helen de David-Achermann, Leiterin NDS
Tel. +41 52 267 78 92
E-Mail ach@zhwin.ch
Caroline Tiedemann, Sekretariat
Tel. +41 52 267 78 97
E-Mail wig@zhwin.ch

www.wig.ch

Zielpublikum	Kaderleute ohne betriebswirtschaftliche Vorbildung aus der öffentlichen Verwaltung und aus verwaltungsnahen Non-Profit-Organisationen, die ihre Führungsausbildung vertiefen wollen, und Ökonomen, die betriebswirtschaftliches Wissen in den Verwaltungs- bzw. NPO-Alltag einbringen wollen.
Ausbildungsziel	<p>Erfolgreiche Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung und NPO müssen angesichts der zunehmend komplexen und anspruchsvollen Aufgaben über eine ganzheitliche Handlungsfähigkeit verfügen. Die Ausbildung fördert dementsprechend Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz, mit Rücksicht auf die besonderen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der öffentlichen Hand.</p> <p>Nach Abschluss der Ausbildung sind die Absolventen und Absolventinnen fähig, ihre Handlungsfelder im Public Management zu erkennen und auszufüllen. Bis zu einem mittleren Komplexitätsgrad können sie Lösungen selbstständig entwickeln und Projekte führen, für komplexere Projekte/Aufgabenstellungen sind sie den Spezialisten ein kompetenter Partner.</p>
Diplom	<p>NDS Verwaltungsführung FH Titel: Executive Master of Public Management (durch die FIBAA international akkreditiert)</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden übertragen Effektivitäts- und Effizienzbetrachtungen sowie strategische Überlegungen der Betriebswirtschaft auf die öffentliche Verwaltung und die NPO. Dazu lernen sie die wichtigsten Methoden und Konzepte aus Marketing, Organisation, Controlling, strategischem Management und weiteren Bereichen der Betriebswirtschaft kennen.</p> <p>Durch den Erwerb von Know-how aus den Bereichen Change Management, Human Resources Management, Führungs- und Betriebspsychologie und durch Reflexion der eigenen Führungssituation erhöhen die Studierenden ihre Sozialkompetenz. Bei der Förderung der Selbstkompetenz stehen der Umgang mit sich selber und die systematische Überprüfung der eigenen Arbeit, Rolle und Handlungsmöglichkeiten im Zentrum. Während der gesamten Ausbildung erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihren Kommunikationsstil und ihr Teamverhalten zu reflektieren und Veränderungen einzuleiten.</p>

Kursbeginn	Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.
Kursdauer	Vier Semester.
Kurszeiten	Der Unterricht findet primär am Freitag und Samstag statt.
Kurskosten	CHF 22 100.–, inkl. Unterlagen und vorgeschriebene Fachliteratur, bei externen Seminaren inkl. Übernachtung.
Kontakt	<p>Franziska Vogt, Program Director NDS Tel. +41 52 267 79 27 E-Mail vof@zhwin.ch</p> <p>Urs Kälin, Program Manager NDS Tel. +41 52 267 78 62 E-Mail klu@zhwin.ch</p> <p>Silvia Siegenthaler, Sekretariat Tel. +41 52 267 71 09 E-Mail ivm@zhwin.ch</p>

Zielpublikum Mitarbeitende von Unternehmen aus dem Handel, der Industrie und der Logistik-Dienstleistung, die sich mit der Gestaltung und der Führung der Wertschöpfungsprozesse befassen. Ihre Aufgabengebiete sind typischerweise das Operations Management, das Supply Chain Management und die Logistik.

Ausbildungsziel Gestützt auf eine betriebswirtschaftliche Grundausbildung und die Fähigkeit, gelernte Managementtechniken gezielt umzusetzen, befähigt das NDS die Teilnehmenden, die Unternehmung als System in der Wertschöpfungskette zu sehen und die verschiedenen Unternehmungsprozesse zu erfassen, zu analysieren, zu messen und darzustellen. Sie lernen, die Prozesse auf die Wertschöpfung auszurichten und somit durchgängig zu gestalten sowie die Umsetzungsprojekte effizient zu leiten.

Diplom NDS Supply Chain- & Operations Management FH

Inhalt Das Studienprogramm des NDS gliedert sich in die drei Blöcke «Unternehmensführung, Betriebswirtschaft, rechtliche Aspekte», «Prozesse in der Industrie, Analyse- und Designtechniken, Simulation» sowie «Prozesse im Handel, Projektmanagement und Controlling». Ergänzt wird das Programm durch Firmenbesuche und eine Diplomarbeit.

Kursbeginn Die aktuellen Daten finden Sie im Internet.

Kursdauer Drei Semester und ein Diplomsemester.

Kurszeiten Unterricht jeweils am Freitag (ganzer Tag) und Samstagmorgen.

Kurskosten Studiengebühr CHF 19 500.–, Diplomsemester CHF 2 000.–.

Kontakt Bruno Simioni, Dipl. Ing. ETH, Leiter NDS
Tel. +41 52 267 79 87
E-Mail smn@zhwin.ch

Nachdiplomkurse

- _ Arbeits- und Sozialversicherungsrecht
- _ Besser kommunizieren im und ums Unternehmen – Marketing- & Corporate Communications
- _ Betriebswirtschaftslehre für Nachwuchskader
- _ Business Integration from eXperience to eXcellence
- _ Case Management
- _ Enterprise Resource Planning – ERP
- _ Event-Management
- _ Excellence in HR-Consulting
- _ Financial Planning
- _ Finanzielle Führung im Gesundheitswesen
- _ Fundraising Management
- _ Gesundheitsökonomie
- _ Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik Schweiz und Ausland
- _ Gesundheitswissenschaft
- _ HR-Marketing
- _ Informationsmanagement
- _ Managementgrundlagen für Ärztinnen und Ärzte und Führungsverantwortliche im Gesundheitswesen
- _ Medizin- und Spitalinformatik
- _ Neue Trends im Innovations-Management
- _ Öffentliche Finanzen und Steuern
- _ Öffentliche Verwaltung
- _ Öffentliches Planungs- und Bauwesen
- _ Öffentliches Sozialwesen
- _ Paralegal
- _ Performance Management
- _ Personalentwicklung
- _ Personalführung
- _ Public Finance and Accounting
- _ Public Management
- _ Risk Management
- _ Sales & Business Development
- _ Sport und Management
- _ Strategisches HR-Controlling
- _ Total Compensation
- _ Wealth Management

Weiterbildungskurse

- _ Akquisition, neue Kunden gezielt ansprechen
- _ Akzesskurs Privatrecht
- _ Akzesskurs Rechnungswesen
- _ Alternative Investments
- _ Bankwirtschaft & Bankmanagement
- _ Betriebswirtschaft für HR-Manager
- _ BIX-Talk
- _ Brandmanagement
- _ Business Activity Monitoring – Technologie und Anwendung
- _ Business Integration im Geschäftswesen
- _ Business Integration im Gesundheitswesen
- _ Business Integration in der öffentlichen Verwaltung
- _ Business Integration-Projekte erfolgreich abwickeln
- _ Corporate Communications
- _ Datenintegration mit Semantic Web
- _ Datenmodellierung
- _ Datenqualität steigern (Methodik, Praxisbeispiele)
- _ Die XML-Normenfamilie (XML, XML Schema, XSLT, XPath)
- _ EAI für SW-Entwickler

- _ EAI Live!
- _ Evidence Based Medicine EBM Seminar
- _ Evidence Based Medicine Intensiv- und Übungskurs
- _ Fundraising in der Kultur
- _ Geschäftsberichte lesen und verstehen
- _ Integration für Geschäftspartner für KMU
- _ Java
- _ Kampagnenmanagement
- _ Kommunizieren als Profi
- _ Kultur und Kunst
- _ Kundenwert
- _ Legal English
- _ Marketing Communications
- _ Rechnungswesen für Wirtschaftslehrer
- _ Sichere Datenkommunikation
- _ Strategie und Praxis zum Real-Time-Enterprise
- _ Strategisches Human Capital Management
- _ Verhandlungen führen und Verträge abschliessen

Neuer Fachbereich Der Fachhochschulbereich Gesundheit wird mit den neuen Studiengängen Physiotherapie, Pflege und Ergotherapie erstmals im Herbst 2006 beginnen. Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie WIG wurde vom Hochschulamt des Kantons Zürich mit dem Aufbau des Fachhochschulbereichs Gesundheit an der Zürcher Hochschule Winterthur beauftragt.

Vorteile des Fachhochschulstudiums Das Studium an der Fachhochschule ist wertvoll, weil:

- _ die Chance auf eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit durch eine qualifizierte Ausbildung steigt,
- _ der steigende Bedarf an akademisch gut ausgebildeten Personen gerade auch im Gesundheitswesen neue Türen öffnet,
- _ an der Fachhochschule Gesundheit sowohl der theoretischen Wissensvermittlung als auch den praktischen Fertigkeiten ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Insbesondere die Theorievermittlung wird innerhalb der einzelnen Studiengänge, aber auch interdisziplinär vorgenommen.

Berufsbild Ergotherapie stellt die Entwicklung, Förderung und Erhaltung der Handlungsfähigkeit von Menschen ins Zentrum. Sie geht davon aus, dass Tätigsein und Handelnkönnen menschliche Grundbedürfnisse sind, und dass gezielt eingesetzte, bedeutungsvolle Tätigkeiten gesundheitsfördernde und therapeutische Wirkung haben. Als ganzheitlich ausgerichtete medizinisch-therapeutische Behandlung bezieht die Ergotherapie ergotherapiespezifische, medizinische, psychologische, pädagogische und soziale Aspekte mit ein.

Abschluss Das dreijährige Studium führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Ergotherapie. Bei nicht bereichsspezifischer Vorbildung muss vor, während oder vor dem Abschluss des Studiums ein Zusatzmodul von 9 – 10 Monaten absolviert werden.

Ausbildungsziele AbsolventInnen dieses anwendungsorientierten Studiengangs werden dazu befähigt, Menschen in jedem Lebensalter, die vorübergehend oder dauernd durch Krankheit oder Behinderung in ihrem Handeln beeinträchtigt sind, zu grösstmöglicher Selbstständigkeit in persönlichen, sozialen, schulischen oder beruflichen Lebensbereichen zu verhelfen. Sie analysieren praktische Anforderungen und Tätigkeiten zur Bewältigung des täglichen Lebens und stimmen diese auf die Fähigkeiten der PatientInnen ab. Sie wissen, wie spielerische, gestalterische und handwerkliche Tätigkeiten als therapeutische Mittel eingesetzt werden können. Sie fördern einzelne Fähigkeiten der PatientInnen, passen die Umwelt oder die Tätigkeit an ihre Fähigkeiten an und beraten sie und ihre Angehörigen.

Berufsaussichten Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten in Spitälern, psychiatrischen Kliniken, Sonderschulen, ambulanten Therapiestellen und freiberuflich in eigenen Praxen. Häufig spezialisieren sie sich auf ein bestimmtes Arbeitsgebiet durch den Besuch von fachbezogener Weiterbildung. Im internationalen Umfeld stehen den ErgotherapeutInnen Masterstudiengänge offen.

Kontakt **Hochschulsekretariat**
Tel. +41 52 267 71 71
E-Mail info@zhwin.ch
www.fh-gesundheit.ch

Bachelorstudiengang Pflege

Berufsbild Diplomierte Pflegefachpersonen FH pflegen PatientInnen und betreuen Familien und Gemeinschaften. Sie entwickeln und realisieren Konzepte und Handlungsstrategien für komplexe Gesundheitsprobleme. Sie planen und realisieren innovative Projekte zugunsten gesundheitlich beeinträchtigter oder gefährdeter Menschen. Sie unterstützen die transkulturelle Zusammenarbeit mit PatientInnen, Familien und Gemeinschaften. Sie leiten Berufsangehörige und Laien an, beraten, instruieren und arbeiten partnerschaftlich mit ihnen zusammen.

Abschluss Das dreijährige Studium führt zum Titel Bachelor of Science ZFH in Pflege. Bei nicht bereichsspezifischer Vorbildung muss vor, während oder vor dem Abschluss des Studiums ein Zusatzmodul von 9 – 10 Monaten absolviert werden.

Ausbildungsziele Der praxisbezogene, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaute Studiengang befähigt die AbsolventInnen, verantwortungsbewusst, selbstständig und kompetent an der Lösung von pflegerischen Problemstellungen zu arbeiten. Die Ausbildung konzentriert sich gleichermassen auf die Vermittlung von theoretischem, wissenschaftlichem und praktischem Wissen. Neben dem geführten Unterricht kommt dem selbstverantwortlichen Erarbeiten von Studienleistungen eine grosse Bedeutung zu.

Berufsaussichten Die Pflegefachpersonen FH finden ihre Arbeitsplätze in Gesundheitsinstitutionen wie Spitälern, Pflegeheimen, Psychiatrischen Kliniken, Spitzentren usw., in der direkten Pflege und Beratung von PatientInnen und deren Angehörigen. Strukturwandel, ökonomische und demografische Veränderungen und weitere Herausforderungen im Gesundheitswesen erfordern gut qualifizierte, praxisorientierte Pflegefachpersonen.

Kontakt **Hochschulsekretariat**
Tel. +41 52 267 71 71
E-Mail info@zhwin.ch

Bachelorstudiengang Physiotherapie

Berufsbild Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten wirken in allen medizinischen Fachbereichen. Sie analysieren selbstständig Funktionsstörungen des Bewegungsapparates und stellen individuelle Behandlungspläne für Patienten auf. Sie behandeln und beraten Menschen aller Altersgruppen therapeutisch und prophylaktisch. Neben fundierter Fachkompetenz und analytischem Denken bringen PhysiotherapeutInnen viel Engagement und das nötige Feingefühl für den Umgang mit Menschen, aber auch mit medizinisch-sozialen Berufsgruppen mit.

Abschluss Nach dreijährigem Studium und einem Zusatzmodul von 9 – 10 Monaten wird der Titel Bachelor of Science ZFH in Physiotherapie verliehen.

Ausbildungsziele Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Physiotherapie sind in der Lage, in ihrer beruflichen Tätigkeit auftretende Probleme situationsgerecht im bio-psycho-sozialen Kontext zu erfassen, zu analysieren und zu lösen – autonom oder innerhalb einer Gruppe – sowie den Prozess und das Ergebnis zu evaluieren. Sie können Gesundheitsprobleme wissenschaftlich aufarbeiten und an der Neu- und Weiterentwicklung von physiotherapeutischen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mitwirken. Sie kommunizieren und beraten zielgerichtet und erfolgreich.

Berufsaussichten Qualifizierten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten steht ein weites Tätigkeitsfeld offen in Kliniken, Rehabilitationszentren, Privatpraxen und allgemein in Gesundheitsinstitutionen. Sie können Studierende im Praktikum ausbilden und unterstützen, eine leitende Funktion übernehmen, eine Laufbahn in der Forschung einschlagen oder einen Lehrauftrag in der Ausbildung übernehmen.

Kontakt **Hochschulsekretariat**
Tel. +41 52 267 71 71
E-Mail info@zhwin.ch

Im Folgenden finden Sie das gesamte Aus- und Weiterbildungsangebot der Zürcher Hochschule Winterthur auf einen Blick.

Bachelorstudiengänge (BS)

Studiengänge: Studienrichtungen

- _ Architektur
- _ Aviatik
- _ Bauingenieurwesen
- _ Betriebsökonomie: Business Administration, Banking and Finance, Business Informatics
- _ Chemie: Chemie, Biologische Chemie
- _ Dolmetschen
- _ Elektrotechnik
- _ Ergotherapie
- _ Europäischer Studiengang für Betriebswirtschaft und Management
- _ Kommunikation: Journalismus/Organisationskommunikation, Mehrsprachige Kommunikation, Technikkommunikation
- _ Maschinentechnik
- _ Mechatronik
- _ Physiotherapie
- _ Pflege
- _ Systeminformatik
- _ Unternehmensinformatik
- _ Wirtschaftsingenieurwesen
- _ Wirtschaftsrecht

Masterstudiengänge (MS) Nachdiplomstudien (NDS)

- _ Architektur
- _ Automation-Management
- _ Betriebswirtschaft und Management für Ingenieure
- _ Customer Relationship Management
- _ Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen
- _ Financial Consulting
- _ Human Capital Management
- _ Human Systems Engineering
- _ Integriertes Qualitätsmanagement
- _ Kulturmanagement
- _ Managed Health Care
- _ Mikro- und Nanotechnologien (Masterstudiengang)
- _ Supply Chain- & Operations Management
- _ Umwelt- und Verfahrenstechnik (Masterstudiengang)
- _ Verwaltungsführung
- _ Wirtschaftskommunikation

Nachdiplomkurse (NDK)

Architektur, Bau und Umwelt

- _ Bestellerkompetenz und Gesamtleitung im Bauprozess
- _ Öffentliches Planungs- und Bauwesen
- _ Professionelle Lichtplanung in der Architektur

Energietechnik

- _ Leistungselektronik und elektrische Antriebe (LEA1 & LEA2)

Informatik und Kommunikation

- _ Business Integration from eXperience to eXcellence
- _ Corporate Network Infrastructure
- _ Enterprise Resource Planning – ERP
- _ Höhere Ingenieurmathematik
- _ Informationsmanagement
- _ Kommunikationsnetze
- _ Medizin- und Spitalinformatik
- _ Populäre Technik pop-T

Management und Recht

- _ Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

- _ Auftragsabwicklung als Geschäftsprozess AW
- _ Besser kommunizieren im und ums Unternehmen – Marketing- & Corporate Communications
- _ Bestellerkompetenz und Gesamtleitung im Bauprozess
- _ Betriebswirtschaftslehre für Nachwuchskader
- _ Case Management
- _ Enterprise Resource Planning – ERP
- _ Event-Management
- _ Excellence in HR-Consulting
- _ Financial Planning
- _ Finanzielle Führung im Gesundheitswesen
- _ Fundraising Management
- _ Gesundheitsökonomie
- _ Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik Schweiz und Ausland
- _ Gesundheitswissenschaft
- _ HR-Marketing
- _ Informationsmanagement
- _ Managementgrundlagen für Ärztinnen und Ärzte und Führungsverantwortliche im Gesundheitswesen
- _ Medizin- und Spitalinformatik
- _ Neue Trends im Innovations-Management
- _ Öffentliche Finanzen und Steuern
- _ Öffentliche Verwaltung
- _ Öffentliches Planungs- und Bauwesen
- _ Öffentliches Sozialwesen
- _ Paralegal
- _ Performance Management
- _ Personalentwicklung
- _ Personalführung
- _ Projektmanagement PM
- _ Public Finance and Accounting
- _ Public Management
- _ Qualitätsmanagement QM
- _ Risikomanagement RM
- _ Sales & Business Development
- _ Sport und Management
- _ Strategisches HR-Controlling
- _ Total Compensation
- _ Wealth Management
- _ Wirtschafts- und Unternehmensethik

Modellbildung und Simulation

- _ Höhere Ingenieurmathematik

Nachrichtentechnik

- _ Signale der Nachrichtentechnik

Regelungstechnik und Mechatronik

- _ Biomechanical Engineering
- _ Leistungselektronik und elektrische Antriebe (LEA 1 + LEA 2)
- _ Regelungstechnik

Sprache und Kommunikation

- _ Behörden- und Gerichtsdolmetschen
- _ Berater/in für wissenschaftliches Schreiben
- _ Besser kommunizieren im und ums Unternehmen – Marketing- & Corporate Communications
- _ Fachübersetzen
- _ Kulturkommunikation
- _ Sicherheits- und Risikokommunikation SRK
- _ Politische Kommunikation
- _ Terminologie
- _ Wissenschaftskommunikation

Weiterbildungskurse (WBK)

Architektur, Bau und Umwelt

- _ Cinema 4D R9 Modellieren und Visualisieren
- _ Digitale BildRaumGestaltung
- _ DUEGA Neue Denkprozesse und Arbeitsmittel in der Bauerneuerung
- _ Farbe als Gestaltungselement der Architektur
- _ Industrial Ethernet A-EIP – ein Überblick über die Technik und deren Möglichkeiten
- _ Industrielle Kommunikation und Feldbustechnik – ein Gesamtüberblick
- _ Kostenermittlung mit Elementmethode
- _ Physik 1 & 2 für Architekten und Ingenieure
- _ VectorWorks Zeichnen und Visualisieren
- _ Werterhaltung von Kanalisationen

Chemische Mess- und Umwelttechnik

- _ Grundlagen der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (für Chemiker und Biologen)

Energietechnik

- _ Mechatronische Systeme
- _ Modellierung und Optimierung thermischer dynamischer Systeme
- _ Numerische Strömungssimulation (Computational Fluid Dynamics) CFD
- _ Verbrennungsmotoren

Informatik und Kommunikation

- _ Automatisierungstechnik
- _ Betriebssysteme und Unix/Linux
- _ BIX-Talk
- _ Business Activity Monitoring – Technologie und Anwendung
- _ Business Integration im Geschäftswesen
- _ Business Integration im Gesundheitswesen
- _ Business Integration in der öffentlichen Verwaltung
- _ Business Integration-Projekte erfolgreich abwickeln
- _ C und C++
- _ Computergrafik
- _ Datenbanken – Grundlagen
- _ Datenbanken – Betrieb
- _ Datenbanken – Programmierung
- _ Datenintegration mit Semantic Web
- _ Datenmodellierung
- _ Datenqualität steigern (Methodik, Praxisbeispiele)
- _ Die XML-Normenfamilie
- _ EAI für SW-Entwickler
- _ EAI Live!
- _ Enterprise Architekturen
- _ Industrial Ethernet A-EIP – ein Überblick über die Technik und deren Möglichkeiten
- _ Industrielle Kommunikation und Feldbustechnik – ein Gesamtüberblick
- _ Integration für Geschäftspartner für KMU
- _ Internet-Sicherheit
- _ Java
- _ Java für Fortgeschrittene
- _ MatLab allgemein
- _ MatLab anwendungsspezifisch
- _ Mensch-Maschine-Schnittstelle 1
- _ Mikrocontroller (Aufbau, Programmierung, Einsatz)
- _ .NET Technology
- _ Objektorientierte Analyse und Design
- _ Objektorientierte Programmierung für Informatiker
- _ Parallele Prozesse mit Java
- _ Programmiersprachen
- _ Prozedurale Programmierung für Informatiker

- _ Relationale Datenbanken I (Entwurf und Modellierung)
- _ Relationale Datenbanken II (Erstellen, Ändern und Abfragen mit SQL)
- _ Relationale Datenbanken III (Fortgeschrittene Konzepte, Anbindung mit JDBC, RMI)
- _ Sichere Datenkommunikation
- _ Software – Engineering
- _ Software – Entwicklungspraxis
- _ Strategie und Praxis zum Real-Time-Enterprise
- _ Supercomputing
- _ Web-Technologien
- _ XML Kompaktkurs
- _ XML-Konzepte und -Anwendungen

Management und Recht

- _ Akquisition, neue Kunden gezielt ansprechen
- _ Akzesskurs Privatrecht
- _ Akzesskurs Rechnungswesen
- _ Alternative Investments
- _ Bankwirtschaft & Bankmanagement
- _ Betriebswirtschaft für HR-Manager
- _ Brandmanagement
- _ Corporate Communications
- _ Evidence Based Medicine EBM Seminar
- _ Evidence Based Medicine Intensiv- und Übungskurs
- _ Fundraising in der Kultur
- _ Geschäftsberichte lesen und verstehen
- _ Java
- _ Kampagnenmanagement
- _ Kommunizieren als Profi
- _ Kultur und Kunst
- _ Kundenwert
- _ Legal English
- _ Marketing Communications
- _ Projekt- und Produktmanagement
- _ Rechnungswesen für Wirtschaftslehrer
- _ Risikomanagement und Recht: Aktuelle Trends in der Schweiz und der EU
- _ Strategisches Human Capital Management
- _ Verhandlungen führen und Verträge abschliessen
- _ Wenn das Recht zur Sprache kommt – Deutsch für Juristen
- _ Workshop in Cross-cultural Competence and Management (in English)

Mikroelektronik

- _ Entwurf analoger CMOS-Standardzellen und Filter mit geschalteten Kapazitäten (SC Filter)
- _ Mikroelektronik Überblick
- _ Synthese- und Realisierungsverfahren für digitale Systeme am Beispiel eines Dual SlopeAnalog/Digital Wandlers

Modellbildung und Simulation

- _ CAE in Sensorik und Aktorik
- _ CAE Computer Aided Engineering
- _ Finite Element Modelling (SESES User Course for Beginners)
- _ Finite Element Modelling (Advanced SESES User Course)
- _ MatLab allgemein
- _ MatLab anwendungsspezifisch
- _ Modellierung und Optimierung thermischer dynamischer Systeme
- _ Numerische Strömungssimulation (Computational Fluid Dynamics) CFD
- _ Workshop Industrieprojekte

Nachrichtentechnik

- _ Digitale Signalverarbeitung
- _ Hochfrequenztechnik

Regelungstechnik und Mechatronik

- _ Automatisierungstechnik
- _ Computerunterstützte Planung und Fertigung
- _ Finite Element Modelling (SESES User Course for Beginners)
- _ Finite Element Modelling (Advanced SESES User Course)
- _ Fuzzy Control und Neuronale Netzwerke
- _ Industrial Ethernet A-EIP – ein Überblick über die Technik und deren Möglichkeiten
- _ Industrielle Kommunikation und Feldbustechnik – ein Gesamtüberblick
- _ Mechatronische Systeme
- _ Regelungstechnik und Vertiefungskurs
- _ Robotik

Sprache und Kommunikation

- _ Aufbaukurs Rhetorik: Überzeugend argumentieren und präsentieren
- _ Basiskurs Rhetorik: Gesprächsführung und Verhandlung
- _ Behörden- und Gerichtsdolmetschen: Aufbaukurs
- _ Behörden- und Gerichtsdolmetschen: Basiskurs
- _ Change Communication – Strategien und Instrumente der Veränderungskommunikation
- _ Deutsch für Fremdsprachige
- _ Die neue deutsche Rechtschreibung
- _ Einführung in das autobiografische Schreiben
- _ English for Financial Reporting
- _ Español de los Negocios
- _ Fachtexte schreiben
- _ Immersion
- _ Internet – An Amazing Tool for Translators
- _ Kompaktkurs Krisenkommunikation
- _ Korrespondenz – Wer gelesen werden will ...
- _ Literarische Erzähltechnik 1
- _ Literarische Erzähltechnik 2
- _ Presenting in English
- _ PR-Konzept – Wirksames Instrument für eine erfolgreiche Kommunikation
- _ Professionell texten
- _ Risiken integrativ wahrnehmen
- _ Risiken optimal kommunizieren
- _ Risikokommunikation und erfolgreiche Medienarbeit
- _ Scientific Writing Practice 1: General Principles
- _ Scientific Writing Practice 2: Writing up Research
- _ TOEFL Preparation Course
- _ Unser kommunikatives Gehirn
- _ Wenn das Recht zur Sprache kommt – Deutsch für Juristen
- _ Wissenschaftliches Schreiben für Hochschul-Dozierende
- _ Workshop in Cross-cultural Competence and Management (in English)

